Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

67 (9.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 67. — Karlsruhe, Freitag den 9. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Beratung des Etats des Reichsamts des Innern.

= **Berlin**, 8. Febr. Abg. **Pauli**-Potsdam (kons.) polemisiert gegen den Abg. Mugdan wegen dessen Aeußerung zu Gunsten der Handwerks-Genossenschaften sowie gegen den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis. Weiter rechtfertigt er sich gegenüber dem Abg. Bruhn wegen seines Verzichtes auf den allgemeinen Befähigungsnachweis. Wie der Vorredner, so halte auch er eine totale Sonntagruhe im Handelsgewerbe für angezeigt und durchführbar.

Abg. **Eickhoff** (frs. Vp.) nimmt den Abg. Mugdan gegen die Angriffe seitens des Abg. Stücklen in Schutz und wendet sich hierauf im allgemeinen gegen die Sozialdemokratie. Schließlich tritt Redner noch gegenüber von Kardorff für die Berufsvereine ein.

Abg. **von Gerlach** (frs. Vg.) verficht, was er neulich über die Lohnverhältnisse der ländlichen Arbeiter gesagt hat.

Abg. **Sachse** (Soz.) tritt den Klagen über sozialdemokratischen Terrorismus entgegen, indem er eine Reihe von Fällen anführt, in denen von Behörden und namentlich auch von klerikaler Seite gegen sozialdemokratische Arbeiter Terrorismus geübt wurde. Weiter klagt Redner über Polizeichikanen gegen einzelne Leute und besonders gegen Arbeiter-Versammlungen. Zum Schluß legt Redner an einzelnen Fällen dar, daß das neue preußische Berggesetz den Arbeitern gar nichts geholfen habe. Die Arbeiterausschüsse seien ganz rechtlos.

Abg. **Bargmann** (frs. Vp.) wünscht noch verstärkten Vogelschutz.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung, vorher Novelle betr. freiwillige Gerichtsbarkeit. — Schluß 6 Uhr.

* * *

= **Berlin**, 8. Febr. Die **Steuerkommission des Reichstages** erledigte zunächst den Rest des **Antrages Held**, die §§ 14—27, und nahm die Bestimmungen resp. die durch den Antrag unverändert gelassenen Bestimmungen der Regierungsvorlage mit unwesentlichen Aenderungen an. Hierauf wurde ein von **Elm** und Genossen beantragter Zusatzparagraph (27a) beraten, der für **Arbeiter** und **Arbeiterinnen** der **Zigarettenindustrie**, die nach Inkrafttreten des **Zigarettensteuergesetzes arbeitslos** werden, **Entschädigung** verlangt.

Ein Antrag **Raab** und **Wolff** wünscht ebenfalls **Entschädigung** für die infolge des Gesetzes arbeitslos werdenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Zigarettenbranche; jedoch mit der Beschränkung, daß **nachgewiesen** wird, daß sie eine annähernd **gleichwertige Beschäftigung nicht finden** könnten.

Staatssekretär **Freih. v. Stengel** rät dringend ab, beide Anträge anzunehmen und weist auf die **Schwierigkeit** der Ausführung hin. Es sei unmöglich festzustellen, ob der Eintritt der Arbeitslosigkeit seinen Grund in dem Steuergesetz oder zum Beispiel in der Einführung des neuen Zolltarifes habe. Zur Zeit herrsche eine große Ueberproduktion in der Zigarettenindustrie angesichts des kommenden Gesetzes.

Hierauf werden beide Anträge abgelehnt.

= **Berlin**, 8. Febr. Die **Budget-Kommission** des Reichstages setzte die Beratung des **Ostafrika-Etats** fort. Eine Mehrforderung von 186 000 Mark für die **Zentralverwaltung** wird bewilligt. Die Lokalverwaltung erfordert mehr 273 700 Mark zur Schaffung neuer **Bezirksämter**. Abg. **Pasche** hält die Zeit dafür für noch nicht gekommen. Geh. Rat Seitz meint, der bestehende Zustand sei sowohl vom Standpunkte der Zivilverwaltung als auch mit Rücksicht auf die militärischen Interessen **unhaltbar**. Solange die Verwaltung der **Innenbezirke** in der Hand der militärischen Stationschefs liege, hebe die Verwendung der Truppe und ihrer Chefs jeweils die Verwaltung der einzelnen Stationen so gut wie vollständig auf. Falls die beantragten Mittel für die neuen Bezirksmänner nicht bewilligt würden, werde nach dem Urteil des Gouverneurs die weitere **Vermehrung** der **Schutztruppe** erforderlich.

Morgen: Weiterberatung.

Vom Festmahl des deutschen Landwirtschaftsrats.

= **Berlin**, 8. Febr. (Tel.) Bei dem heutigen **Festmahl** des **Deutschen Landwirtschaftsrats** hielt der **Reichskanzler** Fürst v. **Bülow** eine **Ansprache**. Er betonte seine **Kameradschaft** mit der **Landwirtschaft** und besprach den eben durchlebten **Sturm** der **Fleischteuerung**. Er **dankte** für die **Anerkennung** seiner **Haltung** in dieser Frage, womit er nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch dem Lande gedient zu haben glaube. An **Tadel** habe es nicht gefehlt von allen Seiten. Aber wer **empfindsame Nerven** habe, der **tauge nicht** zum **Minister**. Es habe **Anträge geregnet** auf ihn und auf den preuß. Landwirtschaftsminister **v. Podbielski**, von welch letzterem er hoffe, daß **sein praktischer Blick** und sein **Organisationstalent** der **Landwirtschaft noch lange in verantwortlicher Stelle erhalten** bleiben werde. (Bravo!)

Die Angriffe dürften ihn aber nicht von der Pflicht abbringen, die **ländlichen Verhältnisse** zu **bessern**. Besonders habe die **Fleischnot** sich in verschiedenen Gegenden drückend fühlbar gemacht und mache sich zum Teil noch fühlbar. Allein es sei **unmöglich**, solchen wirtschaftlichen Konjunkturen durch **schleunige Maßnahmen** zu begegnen. Das **gepriesene Heilmittel**, die **Oeffnung** der **Grenzen**, schließe **Gefahren** ein. Soweit die **Vieheinfuhr ohne** die **Gefahr** der **Seucheneinschleppung** möglich sei, sei sie zugelassen und könne sie **zugelassen** werden. **Versagen** wir aber dem **Viehbestand** den nötigen **veterinärpolizeilichen Schutz**, so setzen wir auch die **Konsumenten** einer **schweren Gefahr** aus. Die **wirkliche Fleischnot** wäre die unausbleibliche Folge. Dies hieße den **Teufel** durch **Belzebub** austreiben. Deshalb müssen wir **bestrebt** sein, uns vom **Auslande unabhängig** zu machen, um den **Viehbestand** möglichst zu **heben**. Wir schützen die **Bauern**, nicht die Großgrundbesitzer. Er betrachte die **Kräftigung** des **Bauernstandes** als **vornehmste Pflicht** der **Regierung**, auch aus **sozialpolitischen** Gründen. (Bravo!)

Die **Sozialdemokratie** kämpft mit Vorliebe gegen den Bauernstand und will den **Bauern gewinnen**, indem sie ihn überzeugt, daß er als Besitzer **keine Zukunft** habe. Zunächst will die Sozialdemokratie den **Besitz** des **Bauernstands zertrümmern**; dann kann der **Bauer** die **Ehre** haben, sich der **Sozialdemokratie anzuschließen**, um **im „roten Meere" zu ersaufen**. Umsomehr haben die **Regierungen** und der **Reichskanzler** die **Pflicht**, den **Bauernstand** als eines der **festesten Fundamente** des **monarchischen Staats** zu **schützen** und zu sichern. Dieser Pflicht werde er genügen, solange er an leitender Stelle stehe. „Hierzu erbitte ich die **Unterstützung aller bürgerlichen Parteien**. Solange der **deutsche Bauer** auf seiner **Scholle** und ein **erträgliches Dasein** hat, wird die **Sozialdemokratie nicht herrschen** zwischen der **Ostsee** und den **Alpen**."

Der **Reichskanzler** schloß mit einem **Hoch** auf die **deutsche Landwirtschaft** und den **Landwirtschaftsrat**.

Im weiteren Verlauf des Festmahls des Landwirtschaftsrats führte **Reichstagspräsident** Graf **Ballestrem** aus, daß **Reichstag** und **Landwirtschaft zusammengehören**.

Landwirtschaftsminister **v. Podbielski dankte** für die von allen Seiten ihm entgegengebrachten **Beweise** des **Vertrauens**. Der Stützpunkt worauf das ganze Staatsleben aufgebaut sei, sei das Vertrauen der weiten Kreise der Landbevölkerung. Das **Gefühl** der **Solidarität** müsse hinübertragen **über alle Parteikämpfe** und zum festen Zusammenschluß führen im Interesse der **Monarchie** und des **ersten Gewerbes** in Deutschland. Es sei zu danken, daß die **Notwendigkeit** für die **landwirtschaftstreibende Bevölkerung** einzutreten, **anerkannt** sei. Die ländlichen Kreise hielten fest in Treue zu Krone und Altar. Der Minister schloß mit einem **Hoch** auf die **Männer** der **Wissenschaft**, die **mit der Landwirtschaft kämpften** zur **Förderung** ihres **Erwerbszweiges**.

Der Fall Gaedke.

= Die bekannte Angelegenheit des Militärschriftstellers **Oberst a. D. Gaedke** beschäftigte heute das Berliner Schöffengericht. Der Angeklagte ist beschuldigt, vom Jahre 1901 ab fortgesetzt **unbefugt** den **Titel „Oberst a. D."** bezw. **„Oberst"** geführt zu haben, obwohl ihm durch ein **Ehrengericht** die Führung des Dienttitels und das Recht, die Militäruniform zu tragen, **aberkannt** worden ist. Der Angeklagte erklärte, daß er dieses Strafverfahren gegen sich selbst **veranlaßt habe**, um den Nachweis zu führen, daß ihm sein wohlerworbener Titel „Oberst" nach wie vor zustehe. Die Verurteilung sei erfolgt auf Grund der **Allerhöchsten Verordnung** über die Ehrengerichte der Offiziere im preußischen Heere vom 2. Mai 1874. Diese Verordnung unterwerfe zwar im § 4 unter Nr. 5 den Ehrengerichten auch die mit Pension zur Disposition gestellten sowie die unter Verleihung der Befugnis Militäruniform zu tragen verabschiedeten Offiziere und es sehe auch der § 53 dieser Verordnung die anerkannte Strafe vor. Trotzdem sei seine Maßregelung **nicht zu Recht erfolgt**, denn die besagte Verordnung sei **nur vom König gezeichnet, nicht aber von den Ministern gegengezeichnet**. In längeren rechtlichen Ausführungen suchte der Angeklagte den Nachweis zu führen, daß jene Kabinettsordre formell und materiell ungültig sei. Ein ehrengerichtlicher Spruch könne nun und nimmermehr ihm ein Recht entziehen, welches er de jure besitze.

Staatsanwalt **Beyer** beantragt die Verlesung der Kaiserl. Kabinettsordre vom 27. Februar 1904, in welcher der Kaiser bestimmte, daß auf Grund des ehrengerichtlichen Antrags dem Angeklagten das Recht den Titel „Oberst a. D." zu führen und Uniform zu tragen aberkannt wurde, ferner die Verlesung einiger Artikel des „Berl. Tagebl.", um daraus zu beweisen, in welcher Weise der Angeklagte diese ganze Angelegenheit in der Oeffentlichkeit behandelt habe. Der **Angeklagte erklärt** hierzu, daß das ehrengerichtliche Urteil zu einer Zeit erfolgt sei, als er sich in der Mandschurei befunden habe, ihm sei offiziell nie etwas von der Entscheidung des Ehrengerichts bekannt gegeben worden und die Kaiserliche Entscheidung vom 27. Februar 1904 höre er hier zum ersten Male.

Die weitere Verhandlung bewegte sich ausschließlich auf rechtlichem Gebiete. Staatsanw.-Rat **Beyer** führte in längeren Darlegungen aus, daß die allerhöchste Verordnung keinen **Regierungsakt** darstelle, die nach § 48 der preußischen Verfassungsurkunde der Gegenzeichnung eines verantwortlichen Ministers bedürfe, sondern daß es sich um einen **Armeebefehl** handele, den der Kaiser als oberster Kriegsherr selbständig zu erlassen befugt sei. Es sei ein ganz persönliches Recht des obersten Kriegsherrn, aus eigener Machtvollkommenheit die Offiziere, die er stufenweise befördert und denen er die Titel verleiht, auf Grund ehrengerichtlicher Erkenntnisse, die sie eines unwürdigen Verhaltens für schuldig befunden, auch des Rechts der Titelführung und des Tragens der Uniform wieder zu berauben. Der Staatsanwalt führte des weiteren aus, daß auch die mit dem Recht zum Tragen der Uniform verabschiedeten Offiziere den Ehrengerichten unterworfen seien. Er beantragte mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte in tendenziöser Weise die ganze Angelegenheit zum Gegenstande der öffentlichen Diskussion gemacht, das Ehrengericht geschmäht und sich absichtlich in Widerspruch mit der Entscheidung des Kaisers gesetzt habe, gegen den Angeklagten **eine Haftstrafe von vier Wochen**.

Es folgten ausführliche Entgegnungen des R.-A. Dr. **Ehrhardt** und des Angeklagten selbst. Letzterer führte aus, daß er **als verabschiedeter**

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(44. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Draußen heulte der Wind, der Regen schlug an die Scheiben und ich saß da und wartete mit laut klopfendem Herzen, wer von den beiden zuerst wieder das Wort ergreifen würde.

„Ich muß Sie bitten, sich deutlich zu erklären," sagte Mylady nach einer Pause, die mir endlos schien. „Reden Sie von meiner Tochter?"

„Ja," sagte Cuff ohne weiteres.

„Ich hätte es entschieden für ratsamer gehalten," versetzte Mylady sehr langsam und nachdrücklich, „wenn Fräulein Verinders Name nicht offen zwischen uns erwähnt worden wäre. Aber das läßt sich nun nicht mehr rückgängig machen. Nachdem Sie einmal so weit gegangen sind, bin ich es meinem Kinde und mir selber schuldig, darauf zu bestehen, daß die Untersuchung nicht — wie ich es zuvor beabsichtigte — abgebrochen wird. Ich muß Sie daher bitten, sich unumwunden auszusprechen." Mylady hatte mit fester Stimme geredet, aber ich sah, wie die Hand meiner armen, gütigen Herrin zitterte.

„Wenn Sie es wünschen, bin ich sofort bereit, Mylady," erwiderte Cuff. „Es wäre vielleicht für alle Teile weniger peinlich gewesen, hätte ich meinen Bericht schriftlich erstatten können, aber es darf auch andrerseits keine Zeit verloren werden, wenn — — —"

Mylady unterbrach ihn. „Vielleicht kann ich Ihnen und meinem alten, wackern Diener und Freunde hier die Sache erleichtern," sagte sie, „wenn ich mit gutem Beispiele vorangehe und mich meinerseits rückhaltlos äußere. Nicht wahr, Sie haben Fräulein Verinder im Verdacht, daß sie uns alle hintergeht und den Diamanten zu irgend einem besondern Zweck heimlich beiseite geschafft hat? Verhält sich das so?"

„Jawohl, Mylady."

„Nun gut, dann muß ich als Fräulein Verinders Mutter Ihnen von vornherein erklären, daß meine Tochter der Handlungsweise, welche Sie ihr zutrauen, vollkommen unfähig ist. Sie kennen ihren Charakter erst seit zwei Tagen; ich kenne denselben seit sie auf der Welt ist. Sprechen Sie Ihren Verdacht nur so entschieden aus wie Sie wollen — nichts was Sie sagen könnten, wird mich verletzen. Ich bin zum voraus überzeugt, daß Sie in diesem Fall, trotz aller Ihrer Erfahrung, durch die Umstände auf verhängnisvolle Weise irregeleitet worden sind. Doch glauben Sie ja nicht, daß ich irgend welche besondere Kunde habe. Meine Tochter hat mir nicht mehr Vertrauen geschenkt als Ihnen. Der einzige Grund, der mich berechtigt, mit solcher Bestimmtheit zu sprechen, ist, daß ich mein Kind kenne."

Sie wandte sich zu mir und reichte mir ihre Hand, die ich schweigend küßte. Der Wachtmeister verbeugte sich; seine scharfen Züge hatten einen weicheren Ausdruck angenommen. Offenbar rührten ihn Myladys Worte, er ließ sich aber in seiner Ueberzeugung nicht irre machen und zögerte nun nicht länger damit, seinen niederträchtigen Angriff auf Fräulein Rahels Charakter zu beginnen:

„Ich möchte Sie bitten, Mylady, sich in meine Lage zu versetzen und den Fall auch einmal von meinem Gesichtspunkt aus zu betrachten," sagte er. „Gestatten Sie mir, Ihnen kurz darzulegen, welche Erfahrungen ich bisher in meinem Beruf gemacht habe und zu welchen Ergebnissen ich in dieser Sache notwendig kommen mußte.

Seit zwanzig Jahren bin ich häufig als Vertrauensmann bei Familienangelegenheiten zugezogen worden und habe bei ähnlichen Anlässen wie der hier vorliegende gewisse Beobachtungen gemacht. Es hat sich öfters herausgestellt, daß junge Damen aus vornehmer Familie gelegentlich Privatschulden eingehen, welche sie selbst ihren nächsten Verwandten und Freunden nicht zu bekennen wagen. Gewöhnlich machen sie diese Schulden bei Putzmacherinnen und Juwelieren, doch sind mir auch schon andere Fälle vorgekommen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche.

„Als Inspektor Seegref mir zuerst mitteilte, daß Fräulein Verinder sich geweigert habe, ihm Rede und Antwort zu stehen und ihm mit ganz unbegreiflicher Unhöflichkeit und Geringschätzung begegnet sei, glaubte ich, der Beamte müsse die junge Dame durch sein plumpes Benehmen beleidigt haben. Seine Unfähigkeit, den Fall zu behandeln, hatte er mir zur Genüge bewiesen, und so nahm ich denn die Sache allein in die Hand. Ich entdeckte den Farbenfleck an der Tür und gewann durch Herrn Blakes Aussage die Ueberzeugung, daß der Fleck mit dem Verlust des Diamanten in Zusammenhang stehe. Während ich mich noch fragte, ob jemand von der Dienerschaft den Mondstein gestohlen haben könne, öffnet sich plötzlich die Tür, Fräulein Verinder tritt heraus und redet mich an. In dem Wesen der jungen Dame fällt mir dreierlei als verdächtig auf: Sie befindet sich noch in heftiger Erregung, obgleich bereits vierundzwanzig Stunden seit dem Verlust des Diamanten vergangen sind. Sie behandelt mich ebenso geringschätzig, wie den Inspektor Seegref, und sie ist offenbar gegen Herrn Franklin Blake im höchsten Grade aufgebracht. Ich sehe also eine junge Dame vor mir, die einen kostbaren Diamanten verloren hat und — wie mich meine eigenen Augen und Ohren überzeugen — von leidenschaftlicher Gemütsart ist. Und was tut sie? Sie verrät einen unerklärlichen Widerwillen gegen Herrn Blake, den Inspektor und mich, das heißt gegen die drei Personen, welche auf verschiedene Weise bemüht sind, ihr den verlorenen Edelstein wieder zu verschaffen. Erst als ich an diesem Punkte angekommen war, Mylady, griff ich auf meine früheren Erfahrungen zurück, nach welchen ich mir Fräulein Verinders Benehmen erklären konnte, für das es sonst keinerlei Aufschluß gab. Ich sagte mir, daß sie — wie jene andern jungen Damen, die ich vorhin erwähnte — Schulden haben müsse, die sie nicht bekennen darf und doch verpflichtet ist, zu bezahlen, und so geriet ich auf die Vermutung, daß der Diamant vielleicht verpfändet worden sei, um das Geld aufzubringen. Wie die Tatsachen stehen, kann ich nach meiner Erfahrung zu keinem andern Schluß gelangen. Dürfte ich fragen, Mylady, was Sie nach Ihrer Erfahrung dagegen vorzubringen haben?"

„Ich kann nur wiederholen, was ich schon vorhin sagte: Die Umstände haben Sie irregeleitet," erwiderte meine Herrin.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Offizier der Militärgerichtsbarkeit und einem Ehrengerichte nicht unterstehe, und daß ein solches über ihn nicht zu urteilen habe. Die Kabinettsordre habe keine rechtliche Gültigkeit gegenüber inaktiven Offizieren, weil sie den klaren Bestimmungen der Verfassung und des Reichsmilitärgesetzes widerstehe. Die Strafe einer Entfernung aus dem Heere könne nur auf Grund eines richterlichen Urteilsspruches ausgesprochen werden. Der Kaiser könne zwar als oberster Kriegsherr Verfügungen treffen, wonach er innerhalb des Heeres gewisse Gewalten ohne Gegenzeichnung ausüben könne, aber daß nicht alle Gewalten in dieser Weise ausgeübt werden können, beweise z. B., daß doch die Disziplinarordnung gegengezeichnet ist. Eine solche Verordnung könne aber doch nur innerhalb des Heeres selber Gültigkeit haben, inaktive Offiziere gehören aber, wie es an verschiedenen gesetzlichen Stellen ausdrücklich gesagt ist, in keiner Weise dem Heere mehr an und unterstehen nicht mehr der Kommandogewalt des Königs. Er stehe mit dem Heere nicht im geringsten Zusammenhange. Sein Titel könne ihm ebensowenig genommen werden, wie etwa einem Rechtsanwalt, der sich in der Liste der Rechtsanwälte hat streichen lassen. Er besitze überhaupt noch gar keine offizielle Nachricht von dem Spruch des Ehrengerichts. Es war nur eine Verfügung des Regierungspräsidenten erlassen, wonach er seine Pensionsquittung nur als „ehemaliger Oberst" unterzeichnen dürfe. Als er sich dessen weigerte und die Quittungen nach wie vor als „Oberst a. D." unterzeichnete, um bei etwaiger Vorenthaltung der Pension den Klageweg betreten zu können, sei man wieder zurückgewichen, jedenfalls, weil die Militärbehörde selbst die Unhaltbarkeit ihres Standpunktes einsah.

Das Schöffengericht erkannte (wie schon berichtet wurde) auf Freisprechung des Angeklagten. Der Angeklagte sei mit Pension aus dem Militärstande ausgeschieden, er unterstehe nicht mehr der Militärgerichtsbarkeit und auch nicht dem militärischen Ehrengericht, und es könne ihm daher auf Grund eines ehrengerichtlichen Spruches sein Titel nicht entzogen werden. Frkft. Ztg.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 9. Febr. Der **Kaiser** nahm gestern abend an einem **Diner** im **kaiserlichen Automobilklub** teil.

Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 8. Febr. (Amtlich.) Oberleutnant Richard **Schröder**, geboren zu Glogau, früher im 8. westpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 175, am 16. Januar beim Sturm auf die Höhlen Nautes durch Schuß ins Auge **gefallen**.

Am 1. Februar im Gefecht bei Autas **leicht verwundet**: Hauptmann Fedor von **Bosse**, geboren in Hannover, früher 1. See-Bataillon, Streifschuß in den rechten Unterarm; Unteroffizier Otto **Röder**, geboren in Düsseldorf, früher Königin Elisabeth Gardegrenadier-Regiment Nr. 3, Fleischschuß in den rechten Oberschenkel.

Ferner Gefreiter Martin **Kröber**, geboren in Leipzig, früher im 7. sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 77, am 28. Januar durch einen Posten in Narichas **schwer verwundet**, Schuß in den Arm, die Achselhöhle und den Rücken. Reiter Franz **Dallmann**, geboren in Benzlaffshagen, früher im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, am 4. Februar im Lazarett Keetmanshoop an Nierenentzündung **gestorben**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 9. Febr. (Tel.) Im Laufe der Beratung der **Rekrutenvorlage** im **Wehrausschuß** sprach der Landesverteidigungsminister **Schönaich** sein **Bedauern** aus, daß infolge der gegenwärtigen politischen Verhältnisse in **Ungarn** die Verhandlungen wegen der neuen **Wehrvorlage** über die **3jährige Dienstpflicht** ins Stocken geraten sei. Der Minister betonte dabei, daß der Träger der **Krone** unbedingt an der Grundlage des **1867er Ausgleichs** festhalte und daß es die **Pflicht** jedes **österreichischen Patrioten** sei, allem entgegenzutreten, was **geeignet** sei, die **Grundlage** auch nur irgend wie zu **erschüttern**. Deshalb werde auch niemand dem Minister zumuten, für eine einseitige Einbringung dieser Vorlage einzutreten. Der Minister hob schließlich die **Notwendigkeit** der **Regelung** des **Rekrutenkontingents** hervor, um dadurch die gewünschten Wehrpflicht-Erleichterungen schaffen zu können.

Italien.

Das neue Kabinett.

= **Rom**, 8. Febr. Das **neue Kabinett** hat sich gebildet und definitiv folgendermaßen zusammengesetzt: **Sonnino** Vorsitz und Inneres, **Guicciardini** Auswärtiges, **Sacchi** Justiz, **Luzzati** Schatz, **Salandra** Finanzen, General **Mainoni d' Intignano** Krieg, Admiral **Mirabello** Marine, **Boselli** Unterricht, **Carmine** öffentliche Arbeiten, **Pantano** Landwirtschaft, Alfred **Baccelli** (Sohn des früheren Ministers) Post und Telegraphen. Die Minister werden heute abend dem **Könige** den **Eid** leisten.

Niederlande.

= **Haag**, 8. Febr. (Tel.) Bei der **Beratung des Kolonialetats** in der ersten Kammer erklärte der antirevolutionäre van Wassenaer van **Rossand**, im **deutschen Reichstag** führte der Abg. **Paasche** aus, daß **holländische Zivilbeamte** in den **Kolonien** sich auf **Kosten der Staatskasse bereichern**. Hiergegen müsse er (Redner) **Einspruch** erheben. **Holland** könne jeden **Vergleich** mit allen Ländern **rühmlich** aushalten.

Der **Kolonialminister** erklärte, **Unbestechlichkeit und Pflichttreue** seien charakteristische **Tugenden der holländischen Beamten**.

Der Liberale **Vanhouten** sagte, in seiner langjährigen parlamentarischen Tätigkeit sei ihm **kein einziger Fall** bekannt, daß sich ein Beamter in den Kolonien an fremdem Geld bereicherte. In den Kolonien bereichere man sich nur durch Handel und Industriebetrieb.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obersteuerkommissär Karl Abele in Durlach das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 1. Februar 1906 gnädigst geruht, den Obersteuerkommissär Karl Abele in Durlach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 28. Januar und vom 5. Februar 1906 wurde übertragen: Der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Durlach dem Steuerkommissär Friedrich Meßmer in Tauberbischofsheim; eine Steuerkommissärstelle bei dem Großh. Steuerkommissärdienste Freiburg-Stadt dem Steuerkommissär Maximilian Fuchs in Offenburg; der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Offenburg dem Steuerkommissär August Jäger in Emmendingen; der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Emmendingen dem Steuerkommissär Karl Zerrer in Säckingen; der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Wolfach dem Steuerkommissär Eduard Schlatter bei der Katasterkontrolle der Steuerdirektion, und eine Steuerkommissärstelle beim Großh. Steuerkommissärdienste Mannheim-Stadt dem Finanzassessor Theodor Ziegler in Gernsbach.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 1. Februar 1906 wurde der Vorstand des seitherigen Steuerkommissärbezirks Heidelberg-Land, Steuerkommissär Emil Wurz, mit Wirkung vom 1. März 1906 an dem Steuerkommissärdienst Heidelberg zugewiesen.

Durch Entschließung der Steuerdirektion vom 1. Februar d. J. wurden die Steuerkommissärdienste **Tauberbischofsheim** dem Steuerkommissär Josef Meizner in Eppingen, **Gernsbach** dem Steuerkommissär Albert Karl in Meßkirch, **Meßkirch** dem Steuerkommissär Cäsar Bertsch in Gengenbach, **Gengenbach** dem Steuerkommissär Karl Weik in Kenzingen, **Kenzingen** dem Steuerkommissär Heinrich Hassinger in Schönau, **Schönau** dem Steuerkommissär August Wolf in Staufen übertragen, Steuerkommissär Ludwig Schweinfurth in Wolfach zur Katasterkontrolle der Steuerdirektion versetzt und die Steuerkommissärassistenten Ludwig Marfels bei dem Steuerkommissär für den Bezirk Durlach mit der Versehung des Steuerkommissärdienstes **Eppingen** und Oskar Auer bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt mit der Versehung des Steuerkommissärdienstes **Staufen** betraut.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als **Postgehilfin**: Sophie Giesel in Karlsruhe; als **Postanwärter**: Max Gertler in Karlsruhe; als **Postagentinnen**: Magdalena Blattner in Oberhausen (Amt Bruchsal) und Ida Weitzel in Brühl (Baden).

Ernannt zum **Telegraphenassistenten**: der Telegraphengehilfe Friedrich Link in Karlsruhe.

Versetzt die **Postassistenten**: Franz Brümüller von Konstanz nach Mannheim und Heinrich Flaschendreher von Kleinlaufenburg nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden der **Postagent** Karl Weitzel in Brühl (Baden).

Entlassen der **Postgehilfe** Georg Huber in Meckesheim (Baden).

Gestorben der **Postverwalter** Konrad Zimmermann in Gemmingen; der **Telegraphengehilfe** Oskar Oestereicher in Mannheim; die **Telegraphengehilfin** Sophie Schenkel in Karlsruhe; der **Postagent** Philipp Blattner in Oberhausen (Amt Bruchsal).

Aus Baden.

ib **Waldshut**, 8. Febr. Bei der **Neuwahl** in **Bonndorf-Waldshut** werden die **Sozialdemokraten** für den **liberalen Kandidaten Kriechle** stimmen.

Benützung der Rheinwasserkräfte.

= Auf die Interpellation der Abg. Obkircher und Genossen hat Herr **Minister Dr. Schenkel** dem **Präsidenten** der **Zweiten Kammer** ein **Schreiben** zugehen lassen, worin es heißt:

„Nach dem von der zweiten Kammer in ihrer 129. öffentlichen Sitzung vom 16. Juni 1904 über die Anträge der Abgeordneten Obkircher und Genossen, sowie der Abg. Eichhorn und Genossen, betr. die Benutzung der Rheinwasserkräfte bezw. der öffentlichen Gewässer überhaupt, gefaßten Beschlüsse ist die Großh. **Regierung** ersucht worden, in erster Reihe durch eine aus hervorragenden Technikern, Industriellen und anderen geeigneten Persönlichkeiten zusammengesetzte **Kommission** eine **Untersuchung** über eine Anzahl näher bezeichneter Fragen anzustellen und sodann in einer der Oeffentlichkeit zugänglich zu machenden **Denkschrift** die Ergebnisse dieser Untersuchung niederzulegen und dem **künftigen Landtag** eine Mitteilung über die auf diesem Gebiet verfolgten **weiteren Absichten** zugehen zu lassen. Die Großh. Regierung ist bei Prüfung dieses Kammerbeschlusses in Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse zu dem **Ergebnis** gelangt, daß **von der Berufung einer Kommission zunächst abzusehen** sei, bis auf Grund der bereits erfolgten, nach mehreren Richtungen noch der Ergänzung bedürftigen Erhebungen, Feststellungen und Verhandlungen das für die technische und wirtschaftliche Beurteilung der in Betracht kommenden Fragen unerläßliche **tatsächliche Material** zusammengestellt und der Oeffentlichkeit in einer Denkschrift zugänglich gemacht wäre. Ein Bedürfnis zur Einberufung einer Kommission schien der Großh. Regierung in diesem Stadium um so weniger vorzuliegen, als den hauptsächlich **beteiligten Kreisen** in **anderer Weise Gelegenheit** geboten war, ihre **Anschauungen** und ihren **Interessenstandpunkt** zur Kenntnis zu bringen. Demgemäß ist die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues mit der **Bearbeitung einer Denkschrift** über die **technischen und wirtschaftlichen Seiten der Wasserkraft-Frage** beauftragt worden. Dieselbe ist bereits **fertiggestellt** und wird etwa Ende dieses oder Anfang kommenden Monats den beiden **Kammern** der Ständeversammlung übergeben werden können. In der Denkschrift ist im wesentlichen die **Antwort** auf die in der **Interpellation** gestellten Fragen enthalten. **Würde die hohe zweite Kammer**, nachdem ihre **Mitglieder** von der **Denkschrift Kenntnis** genommen haben, den **Wunsch** hegen, daß in die Beratung der **Interpellation** noch **eingetreten** werde, so wäre die Großh. **Regierung** zur **Antworterteilung** an einem noch näher zu bestimmenden Tage bereit."

Badische Chronik.

V **Karlsruhe**, 8. Febr. Im Jahre 1905 wurden folgende Unterstützungen aus dem Großherzog Friedrich-**Veteranenbank-Fond bewilligt**: 1. An **Mitglieder des Militärvereins-Verbandes**: a. 712 **bedürftige** Kriegsveteranen 17 920 ℳ, b. 158 Hinterbliebene solcher 3 140 ℳ, zusammen 870 Personen 21 060 ℳ. 2. An Nichtverbandsmitglieder: a. 40 bedürftige Kriegsveteranen 995 ℳ, b. 15 Hinterbliebene solcher 290 ℳ, zusammen 55 Personen 1 285 ℳ. Es erhielten sonach im Ganzen Zuwendungen: 925 Personen im Gesamtbetrage von 22 345 ℳ. Der Vermögensstand betrug am 1. Juli 1905 283 017 ℳ. Es gingen ein nachträgliche Spenden 127 ℳ, Zinsen bis 31. Dezember 1905 4914 ℳ, Summe 288 058 ℳ. Hiervon ab: Unterstützungen an 925 Personen 22 345 ℳ, Unkosten für erste Einrichtung, Drucksachen, Porti, Schreibaushilfe usw. 842.70 ℳ. Sonach Vermögensstand am 1. Januar 1906: 264 870.30 ℳ.

ZZZ **Rüppurr**, 8. Febr. Der Gesangverein **Liederkranz** hielt am Sonntag den 4. Februar seine Generalversammlung ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Feier des **50jährigen Stiftungsfestes**, das in diesem Jahre begangen wird. Anläßlich des 50jährigen Bestehens des Vereins wird am 16.—18. Juni 1906 der Verein einen großen **Gesangswettstreit** veranstalten. Den Vereinen ist Gelegenheit gegeben, sich wertvolle Ehrenpreise und hohe Geldpreise in allen Klassen zu erringen. Mit Freude können wir den Vereinen schon die Mitteilung machen, daß an der Spitze der Ehrenpreise, solcher unseres geliebten Landesfürsten, des Großherzogs von Baden steht, und als nächster der bereits heute schon durch Vorstand Schäfer vorgezeigte Ehrenpreis S. Kgl. Hoheit unseres geliebten Erbgroßherzogs Friedrich von Baden folgt. Wir glauben anläßlich dieser hohen Ehrenpreise auf eine zahlreiche Beteiligung am Gesangswettstreit rechnen zu können. Als Zeichen des Dankes für die Ueberreichung des Ehrenpreises von S. Kgl. Hoh. des Erbgroßherzogs, ergriff Gemeinderat **Fischer** das Wort und feierte unser badisches Fürstenhaus, das jederzeit bestrebt sei, den deutschen Gesang zu pflegen und zu fördern. In das von dem Redner ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung lebhaft ein.

Edingen, 8. Febr. Anläßlich seines 35jährigen Stiftungsfestes und 2. Fahnenweihe veranstaltet der Gesangverein „Germania" am 27. Mai d. J. einen großen **Gesangswettstreit**. Außer **Medaillen** und Diplomen ist den mitwirkenden Vereinen auch **Gelegenheit** geboten, wertvolle Ehrenpreise, von denen dem festgebenden Vereine eine größere Anzahl zur Verfügung stehen, zu erringen. Bereits haben eine größere Anzahl Vereine aus nah und fern ihre Teilnahme am Wettstreite zugesagt. Als Preisrichter werden die Herren Heinrich **Sickinger** und Thomas **Reinfurth** in Karlsruhe und Herr Fritz **Neuert** in Pforzheim tätig sein.

Schwetzingen, 9. Febr. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Januar 282 756 Mark eingelegt und 160 255,67 Mark zurückgezahlt.

Heidelberg, 9. Febr. Bei der Sparkasse Heidelberg wurden im Dezember v. J. eingelegt 246 358,32 Mark, rückerhoben 219 175,28 Mark.

Δ **Wertheim a. Main**, 9. Febr. Hiesige Fischer fingen dieser Tage einen Hecht von 23 Pfund Gewicht und etwa 110 Zentimeter Länge. Während des Fanges spie der Fisch eine Barbe von 2½ Pfund aus.

□ **Neckarbischofsheim**, 7. Febr. Am Sonntag fand im Adlersaale dahier eine gutbesuchte **Bienenzüchterversammlung** statt. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war unstreitig die Vorführung eines neuen **Schwarmfangkastens** durch den Erfinder, Herrn Hauptlehrer **Kling** in Helmstadt. Dieses Universal-Imkerwerkzeug wird sowohl seiner Vielseitigkeit, als auch seiner einfachen, praktischen Handhabung wegen, bei allen Bienenfreunden berechtigtes Aufsehen erregen. Der bisherige Bezirksvorstand, Herr Hauptlehrer **Benz**-Untergimpern, wurde einstimmig wiedergewählt. Der Verein zählt z. Zt. 61 Mitglieder; möge er weiter wachsen und gedeihen!

* **Neudorf** (A. Bruchsal), 8. Febr. Der verheiratete, 35 Jahre alte Taglöhner Augustin **Debatin** fiel im Domänenwald, Abteilung Kammerforst (Gemarkung Karlsdorf), beim Brechen von Forlenzapfen von einem ca. 10 Meter hohen Baum und brach das Genick. Er starb noch am gleichen Abend.

* **Baden**, 9. Febr. Während der großen Rennwoche wird in diesem Jahre hier eine **Schwarzwald-Industrie-Ausstellung** verbunden mit einem **Volkstrachten-Feste**, veranstaltet werden.

ib **Breisach**, 8. Febr. In allen drei Wählerklassen siegte bei den **Bürgerausschußwahlen** die Kandidatenliste der **Nationalliberalen**. 4 Namen standen auf beiden Listen. Bisher war das Zentrum in der 2. und 3. Wählerklasse stets siegreich hervorgegangen.

✍ **Haslach i. K.**, 8. Febr. An Fastnacht soll hier der „steinerne Mann" in einem würdigen Rahmen aufgeführt werden. An der Aufführung werden über 300 Personen, darunter etwa 50 Damen, teilnehmen. Daß auch angrenzende Ortschaften, besonders die freundnachbarlichen Mühlenbacher, die schon vor 5

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„**Im Silberkranz**". Eine Festgabe zum 27. Februar 1906. Von Dr. Karl Brunner, Berlin. Ulrich Meyer, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. 80 Seiten reich illustriert. Eleg. kart. Preis 30 Pfg. 100 Exemplare 20 Mk. Behörden, Vereine, besonders aber auch Schulen werden an dem Ehrentage des deutschen Kaiserpaares in gemeinsamen Feiern ihre Begeisterung für das Jubelpaar im Silberkranze zum Ausdruck bringen und in Lied und Wort ihre Liebe zum Herrscherhaus ausströmen lassen. Als ein Buch, das diesem Vorhaben in hervorragender Weise entgegen kommt, sei die Festschrift von Dr. Karl Brunner, Professor am Gymnasium zu Pforzheim und Privatdozent an der technischen Hochschule in Karlsruhe, genannt. Brunner hat in seiner Schrift: „**Im Silberkranze**" ein packendes Bild des Lebens und Wirkens des Kaiserpaares vor den Augen der Jugend und des deutschen Volkes entrollt. Das Buch weist alle Vorzüge einer wirklich guten, volkstümlichen Schrift auf: klare, übersichtliche Gruppierung des Stoffes, gemeinfaßliche, aber niemals phrasenhafte oder banale Schreibweise und vor allem vorzügliche Würdigung der eigenartigen Persönlichkeit, des Wollens und Wirkens unseres Kaisers, in dem sich warme Vaterlandsliebe mit heller Begeisterung für alles Gute, Hohe und Edle paart. Wie wenige andere Festschriften dürfte die vorliegende reich illustrierte Schrift angesichts ihres billigen Preises sich ganz besonders zur Verteilung in Schulen eignen.

hd **Berlin**, 9. Febr. (Tel.) Als nächster der amerikanischen Professoren wird im kommenden Wintersemester **Professor John W. Burgeß** von der Columbia-Universität in **Newyork** an der **Berliner Universität** Vorlesungen über die „**Verfassung der Vereinigten Staaten**" und zwar in deutscher Sprache halten.

= **Berlin**, 8. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates hielt Professor **Behring** über **Tuberkuloseimpfung** beim **Rindvieh** und hygienische Milcherzeugung einen **Vortrag**, in dessen Verlaufe er erklärte, er werde sein neues **Tuberkulosemittel für Menschen** nicht früher freigeben, als im **Herbst** dieses Jahres.

Vermischtes.

= **Berlin**, 8. Febr. (Tel.) Zur Ermittlung des **Mörders Henning** wurde heute nachmittag auf Anordnung des Berliner Polizeipräsidiums eine **Durchsuchung** der **sämtlichen Laubenkolonien** um **Berlin** veranstaltet.

= **Leipzig**, 8. Febr. (Tel.) Bei der **Allgemeinen deutschen Kreditanstalt** wurde heute entdeckt, daß ein **Beamter** namens **Helm** die Bank durch **betrügerische Manipulationen** um etwa **25 000 ℳ geschädigt hat**. Helm ist geständig und wurde in Haft genommen.

= **Bremerhaven**, 9. Febr. (Tel.) Gestern vormittag wurde auf der Rickmerswerft das auf eigene Rechnung der Firma Rickmer erbaute Schiff „**R. C. Rickmer**", das **größte Schiff der Welt**, glücklich vom Stapel gelassen. Das Schiff ist 134,10 Meter lang, 16,40 Meter breit, besitzt 8000 Tonnen Tragfähigkeit und 8,23 Meter Tiefgang.

= **Aachen**, 8. Febr. Der Prokurist **Crumbach** der Lederfabrik Gustav Kreuder in Langewehe **unterschlug** gemeinschaftlich mit einer Berliner Lederhandlung, deren Inhaber verhaftet wurde, über **100 000 ℳ** und ist seit Samstag **flüchtig**. (Frkf. Ztg.)

= **Muran** (Steiermark), 9. Febr. (Tel.) Von einer **Lawine verschüttet** wurde der österreichische **Rittmeister Brauner**. Sein Führer konnte sich retten. Eine Rettungsexpedition von 12 Mann ist von hier abgegangen.

= **London**, 8. Febr. Ernest **Schwabacher**, der Teilhaber der Diamantfirma „Schwabacher Brothers", beging **Selbstmord** wegen großer Verluste. Die Verbindlichkeiten, die lt. „Frkf. Ztg." scheinbar privater Natur sind und die Firma nicht betreffen, werden als unbedeutend bezeichnet.

= **Hinton** (West-Virginia), 9. Febr. (Tel.) In den **Perell-Kohlengruben** in der Grafschaft Farzette entstand gestern eine **Explosion**, wobei 40 Menschen ums Leben kamen.

Arbeiterbewegung.

= **Budapest**, 8. Febr. (Tel.) In der Lupenyn-Grube der Urikany-Zsiltaler Kohlenbergwerksgesellschaft ist ein **Ausstand ausgebrochen**, der im Wachsen begriffen ist und dem bis jetzt etwa **1500 Bergleute** beigetreten sind.

= **Fiume**, 9. Febr. (Tel.) Die **Heizer** und **Matrosen** der **ungarischen Schiffergesellschaft** sind infolge einer Lohnbewegung in den **Ausstand** getreten. Die Direktion wandte sich an die Kriegsmarine mit der Bitte um Ersatzmannschaft. Der **Verkehr** ist **gestört**.

= **Santiago de Chile**, 8. Febr. (Tel.) Bei dem **Tumult** anläßlich des Besorgnis erregenden Streiks in **Antofagasta** unter den Leuten der Oruru-Eisenbahn sollen nach amtlichen Nachrichten **gegen 100 Menschen getötet** worden sein, darunter auch ein englischer Untertan. Die Regierung entsandte Schiffe mit **Truppen** nach Antofagasta. Die ganze Arbeiterbevölkerung des Landes ist von einer bedrohlichen Unruhe ergriffen.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 8. Febr. **Sitzung** der **Strafkammer** I. Die Anklage gegen den Glasermeister Friedrich Alfred Kieser aus Karlsruhe wegen Beleidigung, sowie die Anklagesache gegen den Lotteriekollekteur Nathan Moses Falk aus Lübeck wegen Uebertretung des § 79 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. (Lotterievergehen) gelangten nicht zur Verhandlung.

Vom Schöffengericht Karlsruhe wurde am 24. November der in Straßburg wohnende Reisende Franz **Schöffler** aus Weingarten wegen Uebertretung des § 12 des Wandergewerbesteuergesetzes zu einer Geldstrafe von 30 ℳ verurteilt. Gegen diese Entscheidung legte der Angeschuldigte Berufung ein, die die Strafkammer heute kostenfällig verwarf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jahren schneidig mitwirkten, diesmal ihre Kräfte gern zur Verfügung stellen, ist selbstverständlich. Für die Aufführung ist der Fastnachtmontag in Aussicht genommen.

* **Vom Schwarzwald**, 8. Febr. Neben dem sich immer mehr verbreitenden Schneeschuhsport wird auf unseren Höhen seit einiger Zeit auch dem **Rodelsport** gehuldigt. Jetzt sieht man da und dort in Städten und Dörfern des Schwarzwalds außer Mädchen und Buben auch Männer und Frauen rodeln. Die Großen benutzen dazu meistens Davoser Schlitten. In Triberg gedenkt man für den nächsten Winter eine Rodelbahn zu schaffen, die Wintergäste aus den Städten anlocken soll. Schonach und Triberg will eine **Wintersportvereinigung** bilden.

△ **Todtnau**, 8. Febr. In der vorgestrigen gut besuchten Versammlung des **Schwarzwaldvereins** gedachte der Vorsitzende zweier verstorbenen treuer Waldbrüder, der Herren Emil **Thoma** und Ratschreiber **Klingele** von Aftersteg. In dem abgelaufenen Jahr sind etwa 1000 ℳ für Wegreparaturen, den neuen Weg Stübenwasen—Notschrei, eine neue Schutzhütte auf dem Silberberg, Abzahlung auf die Fahler Wasserfälle, vier Bänke und 11 Wegweiser, zur Verwendung gelangt. Die Rechnungsvorlage wurde geprüft und für richtig befunden. Als Leistungen für 1906 wurden in Aussicht genommen: Restzahlung für die Fahler Wasserfälle, Verbindungsweg Bernau Kreuz-Herzogenhorn, verschiedene Bänke und Wegweiser; Vorarbeiten für einen Weg Brandbach—Hämmerle. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Herr Bürgermeister **Keller** brachte denselben den Dank der Gemeinde in einem dreifachen Hoch aus. Im nun folgenden Familienabend erfreute Herr Vikar **Gallmann** mit einem lebendigen Vortrag über die Hotzenwalder und Salpeterer, deren zweimaliger politischer und später religiospolitischer Aufstand ein interessantes Blatt in der Geschichte des südlichen Schwarzwaldes bildet. Alsdann bereitete der Vorsitzende Herr Prokurist **Herrmann** in humorvoller Weise auf eine spätere „Ozeanreise" vor, zu der die Sektion vom Norddeutschen Lloyd in Bremen eine Reihe prächtiger Lichtbilder erhalten wird. An Hand vorzüglicher Ansichten und eigener Zeichnungen zeigt er einstweilen die Geheimnisse des Navigationsbureaus, dessen Kompaß, Steuerung usw. Es war wieder einmal ein recht schöner, anregender Schwarzwaldabend. Wünschen wir dem Verein auch ferner fröhliches Gedeihen und stets die gleichwohltuende Harmonie, wie sie bisher so erfreulich zum Ausdruck kam.

b **Bonndorf**, 8. Febr. Die **Umlage** für 1906 wurde lt. „B. Volksbl." auf 50 ₰ (bisher 25 ₰) festgesetzt.

■ **Brombach**, A. Lörrach, 8. Febr. Heute vormittag wurde am Rechen der Walzmühle die **Leiche** der 71 Jahre alten **Klementine Baumgartner** von hier aufgefangen. Die obwaltenden Umstände, sowie die gerichtliche Leichenschau lassen einen **Unglücksfall** vermuten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Februar.

= **Der Hofbericht** meldet: Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm gestern vormittag halb 12 Uhr den Vortrag des Majors **von Mutius** entgegen und empfing hierauf den Generalleutnant **von Pfuel**, Kommandeur der 28. Division. Nachmittags 3 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Karl**. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerats-Freiherrn von **Marschall** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

‡ **Neuanschaffungen und Neuerungen der elektrischen Straßenbahn.** Der Bürgerausschuß wird in der nächsten Sitzung um seine Zustimmung ersucht werden, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 70 000 ℳ **10 neue Anhängewagen** für die elektrische Straßenbahn beschafft werden; daß mit einem aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Aufwand von 25 000 ℳ die vorhandenen **Anhängewagen** an Stelle der Auflaufbremsen mit **elektrischen Kernbremsen** versehen werden, und endlich, daß zur Ermöglichung **rascherer Wagenfolge** auf der **Strecke Kaiserstraße—Beiertheim** mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 2000 ℳ ein **weiteres Ausweichgleis** angelegt werde. In der Begründung wird u. a. hervorgehoben: An Betriebsmitteln zur Personenbeförderung verfügt die städtische Straßenbahn gegenwärtig über 56 Motorwagen, 18 geschlossene und 6 offene Anhängewagen; letztere sind aber ausschließlich bei günstiger Witterung im Sommerverwendbar. Dieser Bestand ist infolge des angewachsenen Verkehrs schon jetzt an Sonn- und Festtagen manchmal **nicht mehr ausreichend**. Da an solchen Tagen sämtlichen 17 Motorwagen der Strecke Durlach—Hardtstraße—Rheinhafen ein Anhängewagen mitgegeben werden muß, verbleibt nur 1 Wagen für die übrigen Linien. Sind infolge von Reparaturen oder Neulackierung Anhängewagen dem Betrieb entzogen, so reicht die vorhandene Zahl schon jetzt nicht mehr für die erstgenannte Linie aus. In Anbetracht des weiteren Anwachsens des Verkehrs und namentlich auch der im Herbst bevorstehenden Festlichkeiten ist eine Vergrößerung des Bestandes an geschlossenen Anhängewagen um 10 Stück erforderlich. Mit dieser Neubeschaffung wird gleichzeitig eine andere Anordnung der Bremsen an sämtlichen vorhandenen Anhänge- und Motorwagen notwendig. Die von der früheren Privatgesellschaft beschafften Anhängewagen sind mit sogenannten Auflaufbremsen versehen, die sich jedoch nicht bewährt haben. An ihre Stelle kann nach den heutigen Erfahrungen nur eine Luftdruckbremse oder eine elektrische Magnetbremse treten. Es ist die Ausrüstung der neuen Anhängewagen mit der elektrischen Kernbremse, der gegenwärtig besten Form der Magnetbremse, vorgesehen. Hierdurch wird aber schon an sich die Einführung einer Bremseinrichtung erforderlich, die es ermöglicht, daß der Wagenführer des Motorwagens außer der Bremse dieses Wagens auch die der Anhängewagen betätigen kann. Die Kosten für die Beschaffung von 10 Anhängewagen sind auf 70 000 ℳ, diejenigen für die Einführung der Bremsen an den vorhandenen Motor- und Anhängewagen auf 25 000 ℳ zu veranschlagen. Der Stadtrat ist mit den obigen Ausführungen einverstanden. In den letzten 3 Jahren, seit welcher Zeit die **Straßenbahn** in **städtischem Betrieb** steht, haben die **Leistungen der Bahn eine ständig fortschreitende Entwickelung erfahren.** Daß diese Entwicklung in nächster Zeit stillstehen werde, ist nicht anzunehmen; vielmehr ist die Fortdauer und Steigerung wahrscheinlich. Es müssen daher die **Betriebsmittel** der Bahn, die jetzt schon kaum ausreichen, **erheblich verstärkt** werden, wenn den berechtigten Anforderungen des wachsenden Verkehrs genügt werden soll. Auch die beantragte Verbesserung der Bremseinrichtungen für die Anhängewagen möchte der Stadtrat nicht länger verschoben wissen. Derzeit können die **Anhängewagen** tatsächlich **überhaupt nicht gebremst** werden. Zu Punkt 3 des Antrags wird bemerkt: Die **Frequenz** der **Straßenbahn** auf der **Strecke Kaiserstraße—Beiertheim** hat sich in den Jahren 1903 bis 1905 um 33,20 Prozent **gehoben** und ist nun so lebhaft, daß man die von der anwohnenden Bevölkerung schon längst **gewünschte raschere Aufeinanderfolge** der Wagen **unbedenklich zugestehen** kann. Es ist zunächst beabsichtigt, die Wagen nach je 7½ Minuten, statt wie bisher nach je 10 Minuten, aufeinander folgen zu lassen. Ob noch weiter gegangen und der Fünfminutenbetrieb eingeführt werden kann, wird von den Ergebnissen des 7½-Minutenbetriebes abhängig zu machen sein. Dieser letztere ist aber nur dann möglich, wenn vor Beiertheim noch ein **Ausweichgleis** angelegt wird, das einen Aufwand von 2000 ℳ erfordert. Statt drei Wagen werden dann **vier Wagen** auf der fraglichen Strecke verkehren. Es verursacht dies einen Mehraufwand für Personal, Erzeugung des elektrischen Stroms und Unterhaltung der Wagen von rund 9000 ℳ jährlich. Die Einführung des Fünfminutenbetriebs auf der Strecke Südendstraße—Kaiserstraße würde die Einstellung eines fünften Wagens und somit einen Mehraufwand von weiteren 9000 ℳ, zusammen 18 000 ℳ notwendig machen. Auf der ganzen Strecke Beiertheim—Kaiserstraße könnte der Fünfminutenbetrieb nach Ansicht des Straßenbahnamts nur dann eingerichtet werden, wenn sechs Wagen in Dienst gestellt würden; der Mehraufwand würde somit 27 000 ℳ jährlich betragen. Die Anschaffung der neuen Anhängewagen, deren Benützungsdauer auf 35 bis 40 Jahre zu schätzen ist, soll aus **Anlehensmitteln** bestritten werden, ebenso die Anlage des neuen Ausweichgleises. Um den für die Verzinsung und Tilgung des Kostenbetrags von zusammen 72 000 ℳ erforderlichen Aufwand von jährlich 3600 ℳ wird sich die Miete erhöhen, die von der Straßenbahnkasse an die Stadtkasse für Ueberlassung der Betriebsmittel zu zahlen ist. Die Beschaffung der neuen Bremsen für die alten Anhängewagen erscheint als eine Reparatur, deren Kosten selbstverständlich aus Wirtschaftsmitteln aufzubringen und in den Voranschlag aufzunehmen sind. Durch diese Maßnahme wird sich allerdings der Straßenbahn-Voranschlag für 1906 erheblich verschlechtern. Da aber eine Umlageerhöhung gleichwohl nicht zu erwarten ist, liegt hierin kein genügender Grund, die Reparatur zu verzögern.

‡ **Beim hiesigen städtischen Arbeitsamt** (Zähringerstraße 112) wurden im Monat Januar l. Js. in der **männlichen Abteilung** von Arbeitgebern 1013 **offene Stellen** angemeldet gegen 709 im Dezember 1905 und 567 im Januar 1905. Die Zahl der **Arbeitsuchenden** betrug 2061 gegen 1165 im Dezember 1905 und 2427 im Januar 1905. **Eingestellt** wurden 792 Personen gegen 650 im Dezember 1905 und 507 im Januar 1905. **Ueberfluß** war an Arbeitern im Bau- und Bekleidungsgewerbe und an ungelernten Arbeitern. In der **weiblichen Abteilung** wurden 245 offene Stellen **angemeldet** gegen 118 im Dezember 1905 und 175 im Januar 1905. **Stellensuchende** meldeten sich 260 gegen 145 im Dezember 1905 und 202 im Januar 1905. **Eingestellt** wurden 181 Personen gegen 90 im Dezember 1905 und 138 im Januar 1905. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

△ **Schneefall.** Der Februar scheint an Niederschlägen das einbringen zu wollen, was der Januar schuldig blieb. Auch heute Nacht hatten wir einen heftigen Schneefall zu verzeichnen. Der Schnee blieb infolge der gestern eingetretenen Kälte überall liegen und schon in frühester Stunde war man damit beschäftigt, Gehweg und Fahrbahn passierbar zu machen.

× **Pionierverein Karlsruhe.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung, welche gut besucht war, wurde am letzten Sonntag nachmittag im Gasthaus „zur Reichspost" abgehalten. Der 1. Vorsitzende Kamerad Bahnmeister **Stegmann** eröffnete die Versammlung mit Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und den Großherzog. Nach dem Jahresbericht, der vom Schriftführer erstattet wurde, zählt der Verein 90 Mitglieder. Die durch den Tod entrissenen Kameraden ehrte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. Dann legte der Kassier den Rechenschaftsbericht vor, der als günstig zu bezeichnen ist. Bei der Neuwahl wurden als 1. Vorstand Kamerad Bahnmeister **Stegmann**, als 2. Vorstand Kamerad **Knab**, als 1. Schriftführer Kamerad **Schumacher**, 2. Schriftführer Kamerad **Schneider**, als 1. Kassier Kamerad **Seemuth**, 2. Kassier, Kamerad **Weber** und die Kameraden **Höfel, Säger, Buhl** und **Zapf** als Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Kamerad **Esper** erhielt die Stelle des Fahnenträgers. Der bisherige 2. Vorstand Kamerad **Gehrecke** legte sein Amt freiwillig nieder. Der 1. Vorstand Kamerad **Stegmann** sprach im Namen des Gesamtvorstandes für die Wahl seinen Dank aus und forderte die Kameraden auf, auch in diesem Jahre treu zu Fürst und Vaterland, zu Kaiser und Reich zu stehen, um dadurch die Einigkeit, das Zusammenwirken und die gute Kameradschaft des Vereins zu stärken.

∿∿ **Die Wiener lustige Bühne** eröffnet am Sonntag den 11. Februar im neu renovierten Saalbautheater (Oststadt) ihre Vorstellungen. Die Possen und Gesangstücke sind weder religiös noch politisch verletzend, daher ein Besuch empfehlenswert. Näheres Inserate.

▲ **Vortrag in Rintheim.** Wie im Inseratenteil zu ersehen ist, findet in Rintheim, Hauptstraße 127, ein Vortrag von Herrn Christian Maier über „Die zweckmäßige Ernährung des menschlichen Körpers" statt, worauf wir auch hier besonders hinweisen.

§ **Den Verletzungen erlegen.** Am 3. ds. stieß eine Droschke Ecke Karl- und Sophienstraße einen 72 Jahre alten Privatier zu Boden. Den schweren Verletzungen, die sich der alte Mann bei dem Sturze zuzog, ist er nun am 7. ds. erlegen.

§ **Falsches Geld.** In einem hiesigen Café gab ein Unbekannter ein falsches Einmarkstück mit dem Münzzeichen G und der Jahreszahl 1874 aus.

§ **Schwindeleien.** Ende v. Mts. erschwindelte sich ein etwa 19 Jahre altes Dienstmädchen bei einem Schuhhändler in der Südstadt 3 Paar Damenknopfstiefel unter dem Vorgeben seine Dienstherrschaft wolle eine Auswahl treffen.

§ **Fahrraddiebstahl.** Aus einem Hausgang in der Adlerstraße wurde am 7 ds. ein Fahrrad, Marke Pfeil, Polizei-Nr. 4317, samt einem daran befestigten Paket, enthaltend: 1 Paar Damen-, 2 Paar Herren- und 1 Paar frisch gesohlte Kinderstiefel, entwendet.

§ **Verhaftet** wurde ein Handelsmann aus der Durlacherstraße, weil er einen Konkurrenten mit Todschlagen bedrohte.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 8. Febr. Die Abgg. **Baumann, Blankenhorn**, unterstützt von Nationalliberalen, Zentrum, Konservativen, Elsässern, beantragen zum Etat des Reichsamts des Innern folgende **Resolution**: die verbündeten Regierungen zu ersuchen, angesichts der Erfahrungen der jüngst verhandelten **Weinfälschungsprozesse** baldigst eine **Revision des Gesetzes über den Verkehr mit Wein** vom 24. Mai 1901 in der Richtung herbeizuführen, daß 1) die Buchkontrolle, 2) eine wirksame Einschränkung des Zuckerwasserzusatzes, 3) die Deklarationspflicht für den Verschnitt von Weißwein mit Rotwein eingeführt werde.

hd **Oldenburg**, 9. Febr. Gestern abend ist **Redakteur Biermann** nach **Verbüßung** einer **zweijährigen Gefängnisstrafe** wegen **Beleidigung** des Ministers **Ruhstrat** wieder hier **eingetroffen**. Eine **zahlreiche Menschenmenge begrüßte** den Angekommenen mit **Hochrufen**.

= **Wien**, 8. Febr. Zu Ehren des **slovenischen Dichters Rtritar** veranstalteten die **slovenischen Studenten** eine **Festversammlung** im Kursalon. **Zweihundert Alldeutsche** unter Führung alldeutscher Abgeordneter **beschimpften** die **Slovenen** beim Aussteigen aus dem Wagen, hielten die Pferde auf und bewarfen die Slovenen mit Schnee. **22 alldeutsche Demonstranten** wurden **verhaftet**. Ffk. Ztg.

= **Madrid**, 9. Febr. (Ag. Fabra.) Nach dem gestrigen **Ministerrat** hatte der **Ministerpräsident** eine **Unterredung** mit dem **Könige**, wobei beschlossen wurde, die **Absicht** des **Königs**, sich mit der **Prinzessin Ena von Battenberg zu vermählen, amtlich bekannt** zu geben. Die **auswärtigen Regierungen** sollen am 20. **Februar** durch eine **Note** benachrichtigt werden. Der **Text** des **Ehevertrags** wird später dem **Parlament mitgeteilt**. Die **Regierung** wird im **Einvernehmen** mit dem **Könige** den **Tag der Vermählung** festsetzen, wahrscheinlich wird es der **2. Juni** sein.

= **Madrid**, 8. Febr. Es sind Gerüchte von einer **teilweisen Ministerkrise** im Umlauf. Das Blatt „El Pais" glaubt, der **Rücktritt** des Justizministers **Garcia Prito** sei unvermeidlich; an seine Stelle würde der bisherige Gouverneur von Madrid, **Iniz Jimenez**, treten.

= **Lissabon**, 9. Febr. **Ministerpräsident** Luziano du Castro erstattete infolge des Verlaufs der gestrigen Kammersitzung dem **König Bericht** über die **politische Lage** des **Kabinets**. Der **König genehmigte**, daß sofort der **Staatsrat** einberufen und daß heute das **Parlament aufgelöst** werde.

= **Paris**, 8. Febr. Der **Senat** hat den von der Kammer genehmigten Gesetzentwurf, nach welchem der Betrag der von der **Banque de France** zu verausgebenden **Billets um 800 Millionen Franks erhöht** wird, angenommen.

= **Paris**, 8. Febr. Die **Polizei** nahm noch zwei weitere der jüngst vom Pariser Schwurgericht verurteilten **Antimilitaristen fest** und brachte sie nach dem **Gefängnis**.

= **Toulon**, 8. Febr. Während der **Schießübungen** des 111. Infanterieregiments wurden **mehrere Offiziere** von **Antimilitaristen** gröblichst **beschimpft**. **Vier** der Letzteren wurden **verhaftet**. Es sind dies polizeibekannte **Anarchisten**, welche auch die antimilitaristischen Aufrufe unterzeichnet hatten.

= **Brüssel**, 8. Febr. Der Vorstand des philosophischen Instituts in Leuven, Monsignore **Mercier**, ist zum **Erzbischof** von **Mecheln** ernannt worden.

hd **Konstantinopel**, 8. Febr. In Betreff des **Thronfolgers Reschad Effendi**, der einen **Schlaganfall** erlitten haben soll, ist mit Sicherheit nur zu erfahren, daß er **schwer erkrankt** ist. Alles was über ein **Attentat** auf das Leben Reschads erzählt wird, beruht lediglich auf **Kombination**. Ganz unkontrollierbar verlautet heute bereits, **Reschad** sei **gestorben**. Ein Schlaganfall erscheint übrigens bei dem 63 Jahre alten, ziemlich korpulenten Thronfolger als möglich. L.-A.

Von der Kircheninventur in Frankreich.

= **Paris**, 8. Febr. Anläßlich der **Inventaraufnahme** werden **Ruhestörungen** aus der **Provinz** gemeldet, insbesondere aus Amelie les Bains, Annonay und Grenoble.

= **Paris**, 9. Febr. In **Versailles** wurde der **Inventur-Aufnahme** der **Lymphorien-Kirche erbitterter Widerstand** entgegen gesetzt. Als der **Präfekt Prirson** und der **Finanzbeamte** die **Kirche betraten**, wurden sie von den auf dem **Chor** postierten **Manifestanten** mit **Steinen und Stühlen bombardiert**. Der **Präfekt** erhielt eine **Verletzung** am **Kopfe**. **Gendarmen** und **Truppen** drangen in die **Kirche** ein. Eine **Anzahl junger Leute** wurden **verhaftet**, darunter **de Vecie**, der den **Präfekten** verwundete.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Madrid**, 9. Febr. Gestern nachmittag 5 Uhr trat die **Kommission** der Konferenz in **Algeciras** zusammen, um über das **Zollreglement** zu verhandeln. Der Entwurf besteht aus **20 Artikeln**. In der **Bankfrage** sind noch manche **Schwierigkeiten** zu überwinden; die **vorbereitenden Besprechungen** dauern fort. B. Tgbl.

L. **Algeciras**, 9. Febr. Der „Standard"-Korrespondent hierselbst ist in der Lage, von der **Marokkokonferenz** folgendes zu melden: Die **Vorbesprechungen**, eine **Basis** für eine **Verständigung** zwischen **Frankreich** und **Deutschland** zu finden, hätten zu einem **Abkommen** geführt; dessen **genaue Bedingungen** seien indeß noch **nicht bekannt**. Es seien aber **starke Anzeichen** dafür vorhanden, daß **Deutschland die wichtigsten Forderungen Frankreichs bewillige**, namentlich die **Verantwortlichkeit** für die **Einrichtung** und **Kontrolle** der **Polizei** und der **bewaffneten Macht** in Marokko. **Frankreich** erhalte dadurch ein **politisches Uebergewicht**, das indes **internationaler Beaufsichtigung** unterliege, um eine **Gewährschaft** dafür zu haben, daß die **Entscheidungen** der **Konferenz** bezüglich der **offenen Tür** und der **Gleichberechtigung** für **alle** in Marokko dem **Geist** wie dem **Buchstaben** nach beobachtet werden. Der Korrespondent glaubt, daß die **marokkanische Staatsbank** und deshalb auch die **Staatsschuld internationalisiert** und ausreichende **Vorsorge** für die **Sicherung** des **freien Wettbewerbes** bei **öffentlichen Arbeiten** für Marokko getroffen werden.

hd **Paris**, 9. Febr. Die hiesige Ausgabe des „Newyork Herald" berichtet: Fürst **Bülow** ermächtigte unsern **Berliner Korrespondenten** zu dem **Dementi**, daß **Deutschland** ein **Scheitern** der **Konferenz** in **Algeciras** wünsche. **Deutschland** hoffe vielmehr, daß die **Verhandlungen** einen **alle Mächte befriedigenden Verlauf** nehmen möchte.

= **Paris**, 8. Febr. Der der Regierung nahestehende „Temps", wendet sich heute abermals in einem **polemischen Artikel** gegen verschiedene **deutsche Blätter**, sowie gegen die **Ausführungen de Lanessans** und sagt sodann: Da die **Aufrechterhaltung** der **Integrität Marokkos**, die **Souveränetät** des **Sultans** und die **Handelsfreiheit verbürgt** sind, sind die **allgemeinen Interessen** der Mächte unzweifelhaft **geschützt**. Es **verbleiben** also die **besonderen Interessen Frankreichs** und, um diese von **Deutschland** am 10. Juli 1905 **anerkannten Interessen zu verteidigen**, **lehnen** wir mit der **äußersten Entschiedenheit** die **internationale Kombination** ab, die man uns **aufnötigen** möchte. Es gibt **einen Punkt**, über **den hinaus Zugeständnisse unmöglich** sind. Wir sind **jetzt an diesem Punkte angelangt**.

= **Paris**, 8. Febr. In der **Deputiertenkammer** verlangten die **sozialistischen Deputierten Sembat, Jaures** und **Paillant** von der **Regierung** darüber Auskunft, ob sie für die in der Angelegenheit der **Konferenz** von **Algeciras** und der **Marokkofrage** eröffnete **Preßkampagne** die **Verantwortung** übernehme.

Ministerpräsident **Rouvier** erwiderte hierauf, die Fragesteller legten es darauf an, ihn noch einmal die **Tatsache** wiederholen zu lassen, daß die **französische Presse** eine **unbeschränkte Freiheit** genieße und daß die **Regierung** die **Preßkampagne weder gebilligt noch inspiriert**, noch einer **Zensur** unterworfen habe. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß es **nicht angebracht** sein würde, eine neue **Erörterung** über die **auswärtige Politik** ins Auge zu fassen, wo noch die **Verhandlungen** in **Algeciras** andauerten.

Jaures erkannte an, daß der **Standpunkt** der **Regierung richtig sei**, stellte aber fest, daß die **Machenschaften**, die ihn zu der **Interpellation veranlaßt** hätten, eine **Gefahr** darstellten und zog hierauf die **Interpellation zurück**. Hiermit ist die Angelegenheit erledigt.

* * *

= **Tanger**, 9. Febr. **Einbrecher** schlichen sich in die **englische Gesandtschaft** ein und **raubten** aus dem Zimmer des Gesandten **Schmucksachen** und **Geld**. (Voss. Ztg.)

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 8. Febr. Das **Abgeordnetenhaus** nahm heute mit 230 gegen 117 Stimmen eine Gesetzesvorlage an, nach welcher ein **Schuldenkonsolidierungsfonds** geschaffen werden soll.

= **Tokio**, 9. Febr. Der **Landtag** nahm nach erregter Debatte den Vorschlag an, daß die **Kriegssteuer weiter erhoben** werden soll und zwar mit 222 gegen 125 Stimmen.

hd **Peking**, 9. Febr. Infolge der **feindseligen Haltung** der **Chinesen** haben die **meisten Mächte** beschlossen, dem **Vorschlag** des **deutschen Kaisers**, die **internationalen Truppen zurückzuziehen**, ihrerseits **nicht Folge** zu geben.

L. **Hongkong**, 9. Febr. **Aufständische Chinesen zerstörten** das **Missionsgebäude** in **Tschangpu** in der Gegend von **Amoy**. Den **Missionaren** gelang es, **zu flüchten**, bis auf den **Pfarrer Oldham**, einem **englischen Presbyterianer**, der dann im **chinesischen Regierungsgebäude** eine **Zuflucht** fand. Die **Aufständischen** rückten auf Tschangtschannfu vor.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 9. Febr. Graf **Galagan**, ein leiblicher Neffe des Ministers des Aeußern Grafen **Lamsdorff**, wurde wegen **politischer Unzuverlässigkeit verhaftet**. Die **Verhaftung** erregt **großes Aufsehen**.

hd **Petersburg**, 8. Febr. Das **Stadthaupt von Moskau, Gutschkow** erklärte dort nach seiner Rückkehr aus Petersburg, die **Duma könnte vor dem Herbst** ihre Tätigkeit nicht beginnen.

Hier wird die Einführung der **Telegraphen-Zensur** beraten, die in **Durnowo** ihren eifrigsten Fürsprecher findet.

Die „Nowoje Wremja" **hetzt** in einem zweiten Leitartikel gegen das **Deutschtum**, das für alle **Mißgeschicke Rußlands** in den letzten zwei Jahren **verantwortlich** zu machen sei. (Voss. Ztg.)

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 9. Febr. Die **Gerüchte** vom **Rücktritt** des Generalgouverneurs **Sollohub** und des Gouverneurs **Zweginzeff** sind **unbegründet.**

Unter der **esthnischen Bevölkerung** herrscht **Ruhe.** Die **revolutionäre Bewegung** ist im Erlöschen begriffen. Weniger befriedigend lauten die Berichte aus den **Provinzen** mit **lettischer Bevölkerung.** In den Bezirken **Wenden** und **Walk** haben nach dem **Abrücken** der **Truppen** die **revolutionären Bewegungen**, wie **Mordanschläge** und Erlaß von **terrorisierenden Bekanntmachungen**, in denen **Regierungsbeamte zum Tode verurteilt** werden, wieder **begonnen.** Eine **neue Truppenabteilung** ist zur Wiederherstellung der Ruhe dorthin abgegangen.

In **Riga** entstand gestern in einer mechanischen Werkstätte eine **Pulverexplosion**, wobei der **Besitzer verwundet** wurde.

hd **Riga**, 9. Febr. Die Zahl der hier und in der Umgebung **verhafteten Revolutionäre** beträgt **850 Personen.** Ihre **Aburteilung** ist beschlossen worden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 9. Febr. Der **Aufruhr** im **Kaukasus** gewinnt an **Ausdehnung.** Im Kreise **Sangesaur** haben **Tartaren 200 Kinder** und **Frauen ermordet.** Sie **zündeten** außerdem viele **Häuser** an. Die **Armenier** rückten ihnen entgegen, wobei ein **blutiger Kampf** stattfand. Die **Tartaren flohen** und ließen **10 Tote** zurück. (L.-A.)

= **Kutais**, 9. Febr. **Gestern mittag wurde in der Mitte der Stadt der Bezirkschef Begamow von einem Manne, dem es zu fliehen gelang, tötlich verwundet.**

= **Pensa**, 8. Febr. (Pet. Tel.-Ag.) **Der Polizeichef Kondaurow wurde heute vormittag ermordet. Der Mörder wurde festgenommen.**

hd **Sebastopol**, 9. Febr. Der **Gerichtssaal**, in dem über die **Leute** vom **„Potemkin"** verhandelt wird, ist von **Truppen besetzt.** Einige **Angeklagte** werden auf **Tragbahren** herbeigetragen. Es wird festgestellt, daß die **wichtigsten Angeklagten entkommen** sind. Der **frühere Kommandant** des Panzerschiffes, **Leutnant Alexejew**, und der **Arzt Galenko** versicherten, daß sie nur ihren **heilsamen Einfluß** auf die **Mannschaft** ausüben wollten und deswegen allein auf dem „Potemkin" geblieben seien. (B. L.-A.)

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Ein größerer Abschluß erfolgte heute in Aktien der Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft zu 88%, ebenso gingen Zellstoffabrik Waldhof Aktien zu 286% um. Sonstige Notierungen: Anilin 440 G., Bad. Assecuranz 1260 G., 1275 B., Seilindustrie 121 G., Mannheimer Gummi 120 bez. und Speyerer Ziegelwerke 75 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 8. Februar. Der Markt ist ruhig bei unveränderten Preisen. Die heutigen Notierungen sind: 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe Februar-März 142.00 bis 000.00, 80 Ko. Barletta Februar-März 142.00—000.00, 80 Ko. La Plata Ungar Saat Februar-März 141.00 bis 00.000, Ulka 9 Pud 20 25 147.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 149.00, Ulka 9 Pud 30 150.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 000.00—000.00, Ulka 10 Pud 000.00—000.00. Ruff. Roggen 9 Pud 15/20 128.00. Ruff. Gerste 60 61 Ko. 113.00. Amerikanischer Mixed-Mais 97.00. Gelb. La Plata-Mais per Jan.-Febr. 000.00, La Plata Mais April-Mai 100.50, La Plata Mais Mai-Juni 98.00. Nord-Ruff. Hafer je nach Qualität 125.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Die in Fermentation begriffenen **Oberländer Tabake** befriedigen fast durchweg. Die dortige **Verwiegung** wird jetzt fast als **beendet** zu betrachten sein, hingegen fängt die Verwiegung der **elsässischen Zigarrentabake** jetzt an; diese zeigen durchweg einen reifen Charakter, auch die oberrheinbayerische Verwiegung geht lt. „Sd. Tbztg." flott von statten und fallen die Tabake gleichfalls befriedigend aus. Die Nachfrage nach guten **alten Tabaken** ist stets eine animierte. In entrippter Einlage wurde in letzten Tagen Einzelnes zu 87 ℳ und bessere Ware zu 90—95 ℳ versteuert begeben. Rippen flau.

Δ **Waibstadt**, 8. Febr. In den Orten des Bezirks Waibstadt ist das **Tabakverwiegungsgeschäft** beendet. Die Preise bewegten sich zwischen 26 und 45 Mark pro Zentner.

V **Aus Baden**, 8. Febr. **Tabakverwiegungsgeschäft. Hugsweier** ca. 200 Ztr., Preis 30 ℳ pro Ztr., **Theningen** ca. 3000 Ztr., Durchschnittspreis 33 ℳ, **Holzhausen** etwa 1000 Ztr., Durchschnittspreis 32 ℳ, **Mahlberg** 500 Ztr., Preis 30—31 ℳ, **Schwarzach** 1600 Ztr., Preis 34 ℳ, **Hofweier** 400 Ztr, Preis 31 ℳ. Käufer und Verkäufer waren zufrieden.

⊡ **Müllheim**, 8. Febr. Hier findet am 23. Februar, nachmittags, im Rathaussaale der alljährliche **Markt** für **Markgräfler Weine** statt.

Magdeburg, 8. Febr. **Zuckerbericht. Kornzucker 88 pCt.** ohne Sack 7.70—7.85. **Nachprodukte 75 pCt.** ohne Sack 6.05 bis 6.20. Ruhig. — **Brodraffinade** I ohne Faß 17.62½ bis 17.75, **Krystallzucker** I mit Sack 00.00—00.00, **Gem. Raffinade** mit Sack 17.25—17.50, **Gem. Melis** mit Sack 16.75—17.00. — Ruhig. **Rohzucker** 1. Produkte per Februar 15.90 G., 16.05 B., 00.00 bz., per März 16.10 G., 16.20 B., 00.00 bz., per April 16.25 G., 16.30 B., 00.00 bz., per Mai 16.40 G., 16.50 B., 00.00 bez., per August 17.80 G., 16.90 B., 00.00 bz., per Oktober-Dezember 17.10 G., 17.20 B., 00.00 bz. Still.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 11. Febr.: Nachm. ½3 Uhr (in der Sonne) in **Weiler** Vortrag über Annuitätendarlehen. Nachm. 3 Uhr (im Löwen) in **Weilersbach** Vortrag über Obstbau. Nachm. 3 Uhr in **Oberwinden** Vortrag über: „Eine Studienreise in Norddeutschland und Belgien". Nachm. 3 Uhr in **Erlach** (A. Oberkirch), Vortrag über Rebbau. Nachm. 3 Uhr (Krone) in **Oberwasser**, Vortrag über Futterbau. **Ettlingen.** Nachm. 3 Uhr (Rathaussaal) Vortrag über künstl. Düngung. Nachm. 3 Uhr (im Deutschen Kaiser) in **Handschuhsheim** (Stadtteil Heidelberg), Vortrag über Gewinnung und Behandlung der Milch. Nachm. ½3 Uhr (im Sternen) in **Obergimpern**, Vortrag über Viehzucht und Währschaftsgesetz. Nachm. 3 Uhr (im Wilden Mann) in **Hörrenberg**, Vortrag über Rindviehzucht. Nachm. 3 Uhr (im Roß) in **Bofsheim**, Vortrag über Saatgut und Fruchtwechsel.

Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Sonntag den 11. Februar: **Gengenbach.** Die auf Maria Lichtmeß anberaumte Generalversammlung ist auf Sonntag den 11. d. M. verlegt worden. **Rauenberg.** Nachm. ½8 Uhr (im Lamm). **Reidenstein.** Nachm. ½2 Uhr im Rathaussaale. Samstag den 17. Februar: **Brühl.** Abends 8 Uhr (im Pflug). Sonntag den 18. Februar: **Eubigheim.** Nachm. ½3 Uhr in der Wildschen Gastwirtschaft. **Hagsfeld.** Nachm. 2 Uhr im Rathaus. **Bilfingen.** Nachm. 3 Uhr in der Rose. **Eiersheim.** Nachm. 3 Uhr (im Deutschen Kaiser). **Assamstadt.** Nachm. ½8 Uhr im Rathaussaal.

Generalversammlungen der Orts-, Konsum- u. Absatzvereine usw. Samstag den 10. Februar: **Mauer.** Abends 8 Uhr im Rathaus. **Söllingen** (bei Durlach). Abends 8 Uhr in der Krone. Sonntag den 11. Febr.: **Buch.** Nachm. 2 Uhr im Engel. **Löffingen.** Nachm. 2 Uhr in der Linde. **Schlatt u. Kr.** Nachm. 3 Uhr in der Burg. **Ottersdorf.** Abends ½8 Uhr im Kreuz. Sonntag den 18. Febr.: **Edingen.** Generalversammlung. **Grafenhausen.** Nachm. 2 Uhr im Ochsen. **Mauchen** (Post Stühlingen). Nachm. 2 Uhr im Drei König. Sonntag den 25. Februar: **Feudenheim.** Nachm. 3 Uhr im Nebenzimmer im Bad. Hof.

Generalversammlungen der Molkereien usw. Donnerstag den 15. Februar: **Greffern.** Abends 8 Uhr im alten Schulsaale. **Montag den 19. Febr.: Stein** (Amt Bretten). Abends ½8 Uhr im Rathaus.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

6. Febr.: **Wilhelm Johannes**, V. Johannes Brosi, Schreiner. 7. Febr.: **Helmut**, V. Karl Schneider, Hauptmann. **Martha Ella**, V. Emil Ruckenbrod, Schutzmann. **Klara Gertrud**, V. Ludwig Meinzer, Maler. Emma Luise, V. Otto Maher, Monteur.

Todesfälle:

7. Febr.: Karoline Schell, alt 74 Jahre, Witwe des Faktors Leopold Schell. Anna, alt 1 J. 11. M. 20 Tg., V. Otto Kuderer, Schriftsetzer.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 8. Febr. 2,68 m (7. Febr. 2,73 m)
Schusterinsel, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 1,27 m.
Kehl, 9. Febr Morgens 6 Uhr 1,57 m.
Maxau, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 3,19 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 9. Febr. Morgens 7 Uhr 2,62 m.

* * *

§ Vom **Oberrhein**, 8. Febr. Der **Oberrhein** hat gegenwärtig einen so **niedrigen Wasserstand**, wie seit Jahren nicht. Bei **Breisach** treten infolgedessen große **Kiesbänke**, Inseln gleich, zutage.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 9. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Freiw. Feuerwehr. 9 Uhr Generalversfg. im großen Rathaussaal.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. 9 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Museum. 8 Uhr Tanzunterhaltung.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 10.: Abtl. C. 40. Ab.-Vorst. **„Nathan der Weise"**, dramatisches Gedicht in 5 A. v. Lessing. 7—10.

Sonntag, 11.: Abtl. A. 41. Ab.-Vorst. **„Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 A. v. R. Wagner. Tannhäuser: Desider Matray vom Stadttheater in Breslau als Gast. 6 bis geg. 10.

Montag, 12.: Abtl. B. 42. Ab.-Vorst. **„Kabale und Liebe"** Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 7 bis geg. 10.

Dienstag, 13.: Abtl. C. 42. Ab.-Vorst. **„Die Jüdin"**, große Oper in 5 A. Musik v. Halevy. Eleazar: Desider Matray. 7—10.

Donnerstag, 15.: Abtl. B. 43. Ab.-Vorst. Erstes Gastspiel von August Junkermann: Zum erstenmal: **„Onkel Bräsig"**, Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reutters „Stromtid". 7—½10.

Freitag, 16.: Abtl. C. 43. Ab.-Vorst. **Orpheus in der Unterwelt"**, burleske Oper in 2 A. und 4 Bildern. Musik v. Offenbach. 7—½10.

Samstag, 17.: Abtl. A. 44. Ab.-Vorst. **„Der Graf von Charolais"**, Trauerspiel in 5 A. v. Richard Beer-Hofmann. 7 bis nach 10.

Sonntag, 18.: 14. Vorst. auß. Ab. **„Die Meistersinger von Nürnberg"** in 3 A. v. Rich. Wagner. 6 bis gegen 11.

Montag, 19.: Abtl. A. 43. Ab.-Vorst. Zweites Gastspiel von August Junkermann: **„Onkel Bräsig"**, Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reuters „Stromtid". 7—½10.

In Baden:

Donnerstag, 15.: 20. Ab.-Vorst. **„Carmen"**, große Oper in 4 A. Musik v. Bizet. ½7 bis nach 9.

Montag, 19.: 7. Vorst. auß. Ab. Erstes Gastspiel: **„Eine Reise nach dem Lande der Mitternachtssonne"**, bühnengroße Projektions-Vorführung in wunderbaren Farbenwirkungen des Weltreisenden Joachim Harms. ½7.

Dienstag, 20.: 8. Vorst. auß. Ab. Zweites und letztes Gastspiel: **„Eine Reise um die Welt"**, bühnengroße Projektions-Vorführung in wunderbaren Farbenwirkungen des Weltreisenden Joachim Harms. ½7 Uhr.

Vor dem Maskenball
lassen Sie sich zu den bekannt billigen Preisen
im fotografischen Atelier 840
Samson & Co. Kaiser-Passage 7
fotografieren.
Aufnahmen nach 7 Uhr abends bitten wir vorher anzumelden.

Rheinisches **Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei. 5260a

Es gibt nur eine Toiletteseife, welche alle Vorzüge: Milde, Feinheit, Wohlgeruch höchste Wirkung zur Erzielung eines reinen Teint besitzt, die **Myrrholinseife.**

Geschäftliche Mitteilungen.

Am **Technikum Konstanz** am Bodensee wird zum ersten Male eine bereits des Oefteren in industriellen Kreisen angeregte Reform des technischen Schulwesens konsequent zur Durchführung gebracht, indem den der allgemeinen Fachausbildung dienenden fünf Semestern noch ein sechstes angegliedert wird, zu dessen Hauptlehrstoffen Handelswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zählen. An diese Fächer schließen sich noch eingehende Vorträge über Automobilbau, Dampfturbinen, Schiff- und Schiffsmaschinenbau, Walzenbetrieb, Fabrikanlagen und die in jüngster Zeit so wichtig gewordene hydro-elektrische Kraftübertragung; außerdem ist durch Zwischenschaltung einer ganzen Reihe von Konstruktionsstunden Gelegenheit gegeben, sich für irgend ein Fach zu spezialisieren. Die Erwerbung kaufmännischer Kenntnisse ist aber auch ohne Besuch des sechsten Semesters durch Teilnahme an den Wahlfächern möglich, die Handelswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Gesetzeskunde, Buchführung, Stenographie und moderne Sprachen umfassen, so daß auch weniger Bemittelten bei kürzerer Studiendauer eine allen modernen Ansprüchen der Privatindustrie genügende Ausbildung geboten wird. 10182a

Festhalle Karlsruhe.
Mittwoch den 14. Februar 1906
Fünftes Abonnements-Konzert
des
Grossh. Hoforchesters
Solist: Herr Professor **Alfred Krasselt** (Violine) Weimar.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Michael Balling.**

PROGRAMM.
1. **Siebente Symphonie** (A-dur, Op. 92) . . L. v. Beethoven.
2. **Konzert** für Violine mit Orchester. (Zum erstenmale) . . . . . Sinding.
3. **Allegretto und Menuetto** aus der 11. Symphonie. G-dur . . . . . Haydn.
4. a) **Adagio** aus dem 9. Konzert für Violine mit Orchester . . . . . Spohr.
   b) **Czardas** . . . . . Hubay.
5. **Achte Symphonie** (F-dur, Op. 93) . . . . L. v. Beethoven.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz**, Kaiserstr. 114, Telephon Nr. 1850, und an den Abendkassen; für nichtnumerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert** (Ritterstr.), **Fritz Müller**, Kaiserstr. 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** 2136.3.1
Generalprobe: Mittwoch, 14. Febr., vormitt. ½11 Uhr.
Karten hierzu à Mk. 1.50 sind an der Festhallekasse rechts zu haben.

Gut erhaltene **Badewanne** mit Abflußvorrichtung **gesucht.** Off. mit Preisang. u. B4020 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

1 **Kinderliegwagen** u. ein 2sitzig. **Sportwagen** sind zu **verkaufen.** B4191.2.2 **Hardtstraße 8.**

Zirka 50 Stück ganz neue Blechkannen, Inhalt ca. 5 Liter, sind billigst abzugeben. Offerten unter Nr. 1126a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Neue Maltakartoffeln 3 Pfund **30** Pfg.
Hardtkartoffeln (gelbe Berg-Kartoffeln) 3 Pfund **12** Pfg. Zentner Mk. **3.50**
Zwiebeln Pfd. **6** ₰ + 10 Pfd. **55** ₰ Zentner ℳ **5.00**
Neue holl. Vollheringe Stück **4** ₰ + Dutz. **45** ₰
empfehlen 2148
Pfannkuch & Co. G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Weisse Woche **Extra-Angebot.** **Freitag und Samstag**
kommen **grössere Posten**

Blusen, waschecht, kariert und gestreift, Stück **1.75**
Blusen, eleganter Wollstoff, kariert u. gestreift, Stück Mk. 5.50, 5.25 u. **4.95**
Blusen, reinseide, schwarz, weiss u. farbig in hochfeiner Ausführung zu staunend billigen Preisen.

Kostümröcke, blau und schwarz, das Stück Mk. **4.50**
Kostümröcke, einzelne Modelle, in moderner Ausführung, von Mk. **34.—** bis Mk. **8.50**
Kostümröcke, weiss, Wollstoff und schwarz-weiss kariert, von Mk. **18.—** bis Mk. **14.75**

Unterröcke, rein- u. halbwollene, mit reicher Garnierung, d. Stück von Mk. 5.50 bis Mk. **2.—**
Unterröcke, in Lüster, Halbseide und Moirée, v. M. 15.— b. M. **5.—**
Unterröcke, weiss u. grau, leinen mit Stickerei und Valencienne von Mk. 9.— bis Mk. **2.50**

Haushaltungs-Schürzen, Reform- und Kinder-Schürzen, weiss, schwarz u. farbig, das Stück von **45** Pfg. an.
Restbestände in **Tafeltüchern, Tischtüchern, Servietten** und **Handtücher, Taschentücher** mit Buchstaben, Handarbeit und **Bettwäsche** zu enorm billigen Preisen.
Die Preise sind nur für die Weisse Woche gültig und soweit Vorrat reicht.
Doppelte Rabattmarken werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.
Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros **Versandhaus in Manufaktur-, Mode- u. Ausstattungen** en détail
KARLSRUHE, Adlerstrasse 18a. 2139

Riesige Auswahl. — Billigste Preise.

M. Schneiders
Weisse Woche

Prima Qualitäten. — Tadellose Verarbeitung

endet am Sonntag den 11. Februar a. c.

Die für **diese Woche** angesetzten **billigen Preise** über das **gesamte Warenlager** bieten beim Einkauf die **grössten Vorteile.**

Rabattmarken werden trotzdem verabfolgt.

M. Schneider, Karlsruhe
Kaiserstrasse [8].

2131

Rintheim.

Sonntag den 11. Februar 1906, nachmittags 1/2 3 Uhr, findet ein

Vortrag

statt im **Saale, Hauptstraße 127** von

Herrn Christian Maier

über:

„Die zweckmäßige Ernährung des menschlichen Körpers",

wozu jedermann freundlichst eingeladen wird. B4284

Schuhwaren-Versteigerung.

Samstag den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokale, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert:

1 große Partie Box-Calf Herren-Schnürstiefel, Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Kinderstiefel, Pantoffel und Filzstiefel, ferner: gute, abgelagerte Zigarren, Zigaretten, gute Büchsenspargel, Cognac, Wachholder, Kirschwasser, schwarzer Tee, Monsis Bouillon-Präparate, 6 neue Kindermatratzen, 3 Chiffonniere, 2 Waschkommode m. Marmor, 1 Diwan,

wozu Liebhaber höfl. einladet 2020

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

W. Kloster
Ludwigsplatz 61

empfiehlt von wöchentlich mehrmals frisch eintreffenden Sendungen feinstes milchgemäst. **Tafelgeflügel,** freibleibend, für Karlsruhe frei ins Haus;

Einzel-Preise:		Postkolli-Preise:	
Hähnchen	von ℳ 1.50 an	2 Kapaunen und 1 Poul.	ℳ 9.—
Poulets	von ℳ 1.60 an	3—4 Stück Poularden	ℳ 9.—
Poularden	von ℳ 2.40 an	5—6 Stück Poulets	ℳ 9.—
Kochhühner	von ℳ 2 — an	2 Poul. u. 2 Hühner	ℳ 9.—

Neue Malta-Kartoffeln Pfund 15 Pfg. — **Ia. Dauer-Maronen** Pfund 20 Pfg.

Trink-Eier Stück 9 u. 10 Pfg., hochfein — **Siede-Eier** Stück 6, 7 und 8 Pfg.

Prompter Versand nach auswärts. 2155

Sportswagen, einsitziger, **zu kaufen gesucht,** event. Umtausch gegen zweisitzigen. B4265 **Augartenstraße 69,** II l.

Ein großer, gut erhaltener **Schließkorb** wird **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis unter B4282 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

Frau G. Horn aus Köln. **Samstag den 10. Febr. in Karlsruhe, „Hotel Geist",** 1. Etage, Zimmer Nr. 4. B4259.2.1

Marmelade:

Zwetschgenmus (Lattwerg) mit Zucker versüßt per Pfd.	0.24 ℳ
5 Pfund-Eimer	1.30 ℳ
10 Pfund-Eimer	2.30 ℳ
gemischte Marmelade per Pfd.	0.30 ℳ
5 Pfund-Eimer	1.40 ℳ
10 Pfund-Eimer	2.35 ℳ
Marmelade mit Himbeer per Pfd.	0.35 ℳ
5 Pfund-Eimer	1.60 ℳ
10 Pfund-Eimer	2.60 ℳ
Mirabellen-Marmelade per Pfd.	0.40 ℳ
5 Pfund-Eimer	1.90 ℳ
10 Pfund-Eimer	3.50 ℳ
Marmelade mit Erdbeer per Pfd.	0.45 ℳ
5 Pfund-Eimer	2.00 ℳ
Rhein. Apfelkraut p. Pfd.	0.50 ℳ
10 Pfund-Eimer	4.80 ℳ
Preißelbeeren per Pfund	0.45 ℳ
10 Pfd.-Eimer od. Dosen	4.00 ℳ

5 % Rabatt

empfiehlt 2080.2.1

Bernh. Kranz
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstraße 36, Ecke Kronenstr.

Eine bessere, helle

Schlafzimmereinrichtung:

2 Bettladen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 zweiteiliger Spiegelschrank und 1 Handtuchständer (das Schlafzimmer ist neu, Nußbaum poliert, extra, innen Eichen), zu dem billigen Preis von 350 Mark zu verkaufen. B4249 **Waldstrasse 22, Laden.**

Hochf., seidenes Maskenkostüm (Byzantinische Kaiserin) zu verleihen oder zu verkaufen. B4297 **Kaiserallee 79,** 3. St.

Maskenkostüme, Matrose und Zigeunerin, gut erhalten, à 6 Mark zu verkaufen. B4292 **Uhlandstraße 30.** 4. Stock.

Meine diesjährige

Möbel-Woche

beginnt am **Sonntag den 11. Februar.**

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
30 Kaiserstrasse 30. 2147

Früchten- u. Gemüse-Konserven

reelle Packung, keine Partieware, laut besonderer Preisliste.

Auf **Früchten-Konserven** bei Entnehmen von mindestens 5/1 Dosen **10 Pfg.,** bei 5/2 Dosen **5 Pfg.** pro Dose Nachlaß. 2138.2.1

Lebensbedürfnis-Verein.

Alte Brauerei H. Fels, Kronenstraße.
Ausschank eines ff. Stoffes B4281
hellem Exportlagerbier
wozu freundlichst einladet **J. Vogel.**

Empfehle **größtes Lager hochfeiner**

Herren- u. Damen-Maskenkostüme
jeder Art. B3086

Neue eleg. Kostüme stets auf Lager. Anfertigung nach Maß.

Spezial-Masken-Verleihgeschäft W. Wolt
Laden: **Kaiserstr. 38.** — Wohnung: **Kronenstr. 34, I.**

Jeden Samstag auf dem **Wochenmarkte schönes Kuhfleisch,** das Pfund zu 56 ₰ bei B4279 **Stephan Wipfler.**

Kegelbahn
noch für einen Abend zu vergeben. B2145 **Kaiserstraße 21.**

Maskenhüte
werden billig u. schön garniert, auch werden ältere Hüte aufgearbeitet. **Math. Hortting,** Modes, **Göthestraße 41,** 1. Stock. B4095.2.2

Wer
abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an B4291 **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Hund zugelaufen,
Bulldogge, männlich, schwarz-gelb gezeichnet. Abzuh. gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. **Grünwinkel,** Albstraße Nr. 8. B4266 3.1

Verloren
goldener Ring mit rotbraunem Stein. Abzug. gegen gute Belohn. B4258 **Marienstraße 31,** II.

Einige gebrauchte Pulte
zu kaufen gesucht.
Offert. mit Größen- und Preisangabe unter Nr. 2150 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Großer Vogelkäfig billig zu verkaufen. Besch. B4298 **Luisenstr. 89,** Hth. 2. St.

Maskenkostüm,
fast neu, für Dame mittl. Figur, billig zu **verkaufen.** B4255.2.1 **Kaiserstraße 221,** 2. Stock.

Bettlade u. Rost 15 Mk., einige **Wiener Stühle** bill. zu **verkauf.** B4154 **Zähringerstr. 34.** 1. St.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 10. Februar 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Vereinsabend

am **Samstag, 10. Febr.,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung**

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.

Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

I. Karlsruher Athleten-Klub Germania

gegr. 1887.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß am **Samstag den 10. Februar, abends 9 Uhr,** unsere außerordentliche

General-Versammlung

im Lokal „zum Nußbaum" stattfindet. Der wichtigen Tagesordnung wegen wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß **am Sonntag den 11. Februar, von nachmittags 3 Uhr** ab unsere

Familien-Unterhaltung

mit Kaffee-Kränzchen

im Lokal stattfindet, wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Familienangehörigen ergebenst einladen.

2144 Der Vorstand.

Freitag abend 9 Uhr:

Monatsversammlung

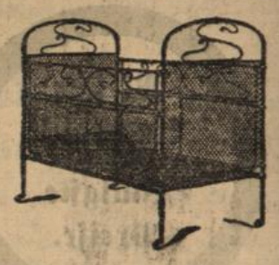
im „Palmengarten".

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Wichtige Tagesordnung.

Der Vorstand.

Metall-Betten.



Kinderbettstellen	Mk. 19, 17, 15, 12 und **7.50**
Grosse Bettstellen	Mk. 32, 28, 22, 16, 12 und **6.80**
Matratzen	Mk. 12, 8, 6 und **4.80**

2137

Gebr. Faber Nachfl., Karlsruhe, Kaiserstrasse 82.

Schützengesellschaft Karlsruhe.

Eingetrag. Verein.

Samstag den 10. Februar 1906,
abends 8 Uhr, im neuen Saal des **Hotel Friedrichshof:**

Abendunterhaltung

mit Tanz.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen sind hiermit freundlichst eingeladen. 1923.2.2

Der Verwaltungsrat.

Karnevalsgesellschaft des Männergesangvereins Karlsruhe.

Sonntag den 11. Februar punkt 6 Uhr beginnend

Grosse Damen- und Fremdensitzung

in den 3 Linden in Mühlburg.

Kasseneröffnung und Konzert von 5 Uhr ab.

Eintritt nur durch des Hauptsportel des Saales (Garderobenraum).

Mitglieder des Männergesangvereins, die nicht Mitglieder der Karnevalsgesellschaft sind, haben ermässigte Preise, siehe Rundschreiben.

Herrenkarte für Fremden 1 Mk.
Damenkarten „ „ 0.50 „

Narrenmütze und närrischen Kopfputz für Damen obligatorisch und an der Kasse erhältlich.

Karten im **Vorverkauf** sind zu haben:

1. im Zigarrengeschäft von **K. Biesdorf,** Amalienstrasse:
2. im Friseurgeschäft von **J. Hauser,** Brauerstrasse: 2084
3. im Zigarrengeschäft von **R. Rennen,** Mühlburg (gegenüber der kath. Kirche);
4. beim Präsident **A. Wacker,** Brauerstr. 6.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Einzeichnungen von Mitgliedern können an der Kasse noch stattfinden.

Der Elferrat.

Ausmauern

von **Herden, Kesseln, Oefen, Weißzeln** von **Küchen, Zimmern, Plafonds** 2c. (Oelfarbstreichen) wird billig und prompt ausgeführt von 1842.30.3

Ph. Müller, Werderstr. 80 a.

Zu verkaufen:

1 Tannenholzschrank, fast noch neu, 2 Meter hoch und 1,50 Meter breit, billig, wegen Mangel an Platz.

B4294 **Winterstr. 18,** II.

Evang. Südstadtkirchenchor.

Abendunterhaltung

am **Samstag den 10. Februar d. J., abends halb 9 Uhr,** im **Apollo-Theater, Marienstraße,** verbunden mit **Glückshafen,** wozu wir unsere passiven und aktiven Mitglieder hiermit freundlichst einladen. Einführungsrecht für dem Verein nicht angehörende Damen aufgehoben.

Am **Freitag den 16. d. M., abends halb 9 Uhr,** findet im Probelokal, Schulhaus, Schützenstr., die statutengemäße **Generalversammlung** statt, wozu wir ebenfalls einladen. 2074.2.1

Der Vorstand.

Handschuhe
Krawatten
Gürtel

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen

Ludwig Oehl

Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

2132

Prima große

Kocheier

per Stück 5½ Pfennig

Große frische

Siedeier

per Stück 7 Pfennig

empfiehlt 2128

Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 9. Februar 1906.
41. Abonnementsvorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Das Glöckchen des Eremiten

komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Locroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Sayon.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter . . . Hans Bussard.
Georgette, seine Frau Rosa Eichofer.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier . . Jan van Gorkom
Julien, erster Knecht des Thibaut . . Max Pauli.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin K. Warmersperger.
Ein Prediger . . Hans Keller.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . . Emil Hunkler.
Ein Dragoner . . August Haas.
Ein junges Mädchen Frieda Meyer.
Bauern . . . . Ad. Bodenmüller. Wilhelm Wurm.
Bauern. Bäuerinnen. Dragoner. Protestantische Flüchtlinge.

Die Scene spielt in einem französischen Gebirgsdorfe unweit der Savoyischen Grenze im Jahre 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1422
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Vereine, welche uns einige ihrer Mitglieder für die Landgrabengarde zur Verfügung stellen woll., bitten wir um diesbezügliche Meldung bei Herrn **Meurer,** Hirschstr. 48.

Kostüme sind vorhanden.

Sämtliche Vereine und Korporationen, welche sich mit Wagen, Pferden oder sonstwie an unserem diesjährigen

Maskenzug Dienstag, 27. Februar 1906

beteiligen wollen, sind gebeten, ihre Vertreter **Dienstag, 13. Februar, abends 9 Uhr,** in den Saal der **Alten Brauerei Höpfner,** Kaiserstrasse, zu entsenden behufs Besprechung.

Ebenso wollen sich dort diejenigen Herren einfinden, welche dieses Jahr in der

Prinzengarde

mitzureiten gewillt sind. 2129

Der Elfer-Rat

i. A.: **Kaller,** Präsident.

Zither-Klub Karlsruhe.

Samstag den 10. Februar, abends ½9 Uhr

beginnend findet in dem **oberen Saale** des **„Café Nowack"** unser diesjähriges

Kostümfest

verbunden mit **musikalischen, theatralischen und humoristischen Aufführungen** sowie **Tanz** statt.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Alles weitere ist aus den unseren Mitgliedern zugesandten Zirkularen und Programmen ersichtlich.

Einführungen gestattet. 2141

Der Vorstand.

Café-Restaurant Grünwald.

Freitag den 9. Febr., keine Stunde nach 7 Uhr:

Grosses Karnevals-Konzert

gegeben von der **oberbayerischen Bauern-Kapelle**

Die Kraschauer

aus **Kneiselsdorf (Nationaltracht).** Hochinteressant. Lieder zum Mitsingen, neueste Schlager wozu höflichst einladet 2115.2.2

J. Müller.

IM LAUB

Freitag und Samstag B4278

Grosses Konzert

der beliebten Millini-Truppe **KERN** 3 Damen 3 Herrn.

S. Model.

Der grosse Weisswaren-Verkauf mit ausserordentl. vorteilhaftem Angebot dauert fort.

Vorhänge.

2135

Englisch Tüllgardinen (abgepasst), crême und weiss . . .	jetzt Mk. 13.—	bis Mk.	2.90
Englisch Tüllgardinen (Stückware), crême und weiss .	jetzt Mk. 1.25—	bis Mk.	0.35
Engl. Tüll-Vitragen (62—75 cm breit), crême und weiss . .	jetzt Mk. 1.10	bis Mk.	0.30
Spachtel-, Band- u. Point-lace-Gardinen (bis 4 Meter lang),	jetzt Mk. 40.—	bis Mk.	12.—
Engl. Tüll-, Spachtel-, Band-, Point-lace- u. Seiden-Stores	jetzt Mk. 35.—	bis Mk.	3.50
Madras-Stores und -Gardinen (bunt) . . .	jetzt per Stück Mk. 11.—	bis Mk.	4.75
Köper-Zug-Vitragen und Rouleaux	jetzt Mk. 13.—	bis Mk.	2.15
Tüll-, Spachtel-, Band- u. Point-lace-Bettdecken (ein- und zweibettig)	Mk. 45.—	bis Mk.	4.50

Einzelne Paare u. Restbestände **extra billig.**

Inventur-Ausverkauf

So lange der Vorrat reicht, verkaufe ich einen Posten Damen- u. Herren-Schuhwaren, darunter die allerfeinsten Fabrikate, zum Teil unter dem Einkaufspreis.

Diese Waren sind mit dem Zeichen **R. J. A.** versehen

Ferner empfehle ich in modernsten feinsten Schuhwaren zu Ausnahmepreisen

Gesellschafts-Schuhe für Damen

Art. 806. **Eleg. Glanz-Ziegen-Leder-Chic-Schuhe** mit Schleifen, moderne Façons, per Paar Mk. **2.65**

Art. 6150. **Modernster elegant. Spangen-Schuh,** Glanz-Ziegenleder mit Schleife, per Paar Mk. **2.95**

Art. 6804. **Hocheleganter Lackleder-Spangen-Schuh,** mit Spitzkappe und Schleife, per Paar Mk. **3.95**

Art. 6805. **Imitiert. Chevreaux-Spangen-Schuh,** hochelegant, durchbrochen, mit Perlstickerei, per Paar Mk. **5.25**

Gesellschafts-Stiefel für Herren

Art. 369. **Eleganter echt Box-Calf Haken-Stiefel** mit Lackkappe . . . . per Paar Mk. **7.95**

Art. 7030. **Moderner echt Chevreaux-Haken-Stiefel.** Feinstes Fabrikat mit Lackkappe, Goodyear Welt . per Paar Mk. **14.50**

Art. 7031. **Hocheleganter echt Chevreaux-Knopf-Stiefel** mit Lackkappe, Goodyear Welt, neueste Form . per Paar Mk. **14.90**

Altschülers Raubautz

Elegante, dauerhafte **Schnür- und Knopfstiefel**

No. 21—22 Mk. **3.30** | No. 23—24 Mk. **3.85** | No. 25—26 Mk. **4.25**

In echtem **Chevreaux-** und echt **Box-Calf-Leder**

No. 27—30 Mk. **5.50** | No. 31—35 Mk. **5.90**

Aerztlich empfohlene Normalform für **Knaben u. Mädchen.**

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Weitere Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse 29.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Bruchsal.
Frankfurt a. M.
Freiburg i. Br.
Beckenheim.
Hanau a. M.
Offenbach a. M.
Karlsruhe.
Würzburg.
Bamberg. 2113
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Christ, geb. Lacroix

heute nachmittag 3 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Philipp Christ, Bauunternehmer.
Emmy, Edith u. Albert Christ.

Karlsruhe, den 8. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Samstag den 10. d. M., nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 12. 2153

Anst. nette **Kellnerin** für sofort.
Alte Brauerei Printz, Herrenstr. 4. B4301

Bureau mit Stuhl, fast neu, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2—4. B4306.2.1 **Waldstraße 5,** II.

Braves, fleißiges Mädchen gesucht. Guter Lohn. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B4289*.2.1

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** findet auf 1. März Stelle. B4295 **Akademiestraße 16,** 2. St.

Mädchen für alles, welches gut kocht, zum 1. März gesucht. **von Koenigswald,** 4261.5.1 Helmholtzstraße 4.

H. Kellnerinnen für hier u. auswärts: **Restaurationsköchin,** hohen Lohn, **Buffetanfängerin, Kindermädchen,** sowie mehr. tücht. **Haus- und Küchenmädchen** per sofort gesucht. B4305 **Bureau Höfler, Kaiserstr. 49,** II.

Gesucht auf 1. März ein solides **Mädchen** für allein, das gut kochen kann und willig häusliche Arbeiten verrichtet. Zeugnisse erforderlich. Näheres B4262 **Jollystraße 16,** 2. Stock.

Gesucht: 2 fleißige **Mädchen** vom Lande für Küchenarbeit. B4263 Frau **J. Greiler Witwe, „Hotel alte Post".**

Ein in bürgerlicher Küche und aller Hausarbeit gründlich erfahrenes **Mädchen** nach auswärts **gesucht.** Näheres zu erfragen B4151.3.3 **Lenzstraße 6,** II.

Gesucht B4276 eine saubere Frau auf 15. d. Mts. von 12—½3 Uhr. Zu erfragen **Kapellenstr. 60,** 3. St., 3—6 Uhr.

Tüchtige, reinliche **Lauffrau** oder **Mädchen** wird auf einige Stunden des Tages gesucht. B4304 **Hirschstr. 99,** 2. Stock.

Ein ordentlicher **Schuljunge** zum Besorgen v. Ausg. gesucht. Näheres B4264 **Douglasstr. 26,** H. 2. St.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mann achtbarer Eltern kann bei uns sofort oder auf Ostern in die Lehre treten gegen sofortige Vergütung. 2110.2.1 **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße.

Lehrmädchen für gesamte **Damenschneiderei** wird noch angenommen. B4308.3.1 **Morgenstraße 12,** 3. Etage.

Stellen suchen.

Als **Haushälterin** sucht jg. Witwe Stellung hier oder auswärts sofort oder später. Off. unter Nr. B4293 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen, das nähen und bügeln kann, **sucht** Stelle als **Jungfer** od. **erstes Zimmermädchen** auf 1. März. Offerten unter Nr. B4256 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Laden zu vermieten.

In einem Landstädtchen nahe bei Rastatt (Bahnstation) ist ein Laden, an der Hauptstraße gelegen, mit 3 oder 4 Zimmerwohnung, Küche, wenn gewünscht groß. Magazin, gewölbte Keller, Speicher, Stallung u. Scheuer, unter günstig. Bedingungen sof. oder später zu vermieten. In diesem Laden wurde schon über 100 Jahre ein gutgehend., altes, bekanntes Eisengeschäft in Kurz- und Stabeisen betrieben. Gefl. Offert. unter Nr. B4247 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Laden mit Wohnung zu vermieten, für Flaschenweinhandlung mit Ausschank-Konzession oder Café mit Weinstube geeignet. Off. unt. Nr. B4291 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Laden zu vermieten. Ein gutes **Kolonial-, Material- und Farbwaaren-Geschäft** in verkehrsreicher Lage ist per 1. April preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 2151 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

4 Zimmerwohnung (Oststadt), schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda, Bad und Mansarde, ist per 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 20,** im Laden. Einzusehen nachmittags 2—6 Uhr. 2142*

3 Zimmerwohnung (Oststadt), schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda und Mansarde, ist per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** im Laden. 2143*

4 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkon, Küche, Badezimmer, Bodenkammer, in schönster Lage, **zu vermieten. Bayers Ingen.-Bureau,** Nelkenstraße 19 (Weststadt). B4267

Blumenstr. 12 ist der **Eckladen** mit **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April **zu vermiet.** Derselbe kann auch **als Bureau** verwendet werden. B4270 Näheres 2. Stock rechts.

Gartenstraße 64 ist im 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zugehör für 500 Mk. auf 1. April **zu vermieten.** Näheres 2. Stock, links. B4269.2.1

Hüppurrerstr. 32 im Hinterh. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hof im Kontor. B4277.10.1

Winterstraße 48 ist wegen Versetzung eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör (Koch- u. Leuchtgas) sofort od. auf 1. März oder April zu vermieten. Näheres 4. St., r., od. part., rechts. B4268.2.1

2 junge Kaufleute oder bessere **Arbeiter** finden **Kaiserstraße 64,** IV., **möbl. Zimmer** mit 2 Betten. B4288

Zwei freundl. **Zimmer** (Seitenb. 2. St.) sind für 10 M. monatl., auf 1. April zu vermieten. B4299 Näh. **Fähringerstr. 64,** 2. St.

Bernhardstr. 8 ist ein schönes, groß. **Eckzimmer,** Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 4. Stock, r. B4307

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein **Wohn- und Schlafzimmer,** gemütlich, gut möbliert, wegen Versetzung bei Beamten-Witwe zu vermieten. B4286.6.1

Gartenstr. 42, 3 Tr., ist ein schönes, 2fenstr., gut möbl. **Zimmer** in feinem, ruh. Hause auf 15. Febr. oder spät. preiswert zu vermieten. B4283

Hübschstr. 20 part. r., Ecke der Kriegstraße, ist ein schön möbl. **Zimmer** evtl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** auf Wunsch mit Klavier zu verm. B4275.2.1

Rudolfstr. 17, 3. St., ist ein einfach möbliert. **Zimmer** bis 1. März oder später zu vermieten. B4246

Steinstraße 9, 4. Stock, ist ein auf die Straße gehendes, großes unmöbliertes **Mansarden-Zimmer** an eine Person sofort zu vermiet. B4285

Uhlandstraße 27 ist ein unmöbliertes **Mansardenzimmer,** auf die Straße gehend, sogleich oder 1. März zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B4296

Fähringerstraße 25, II., sind möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B4287.2.1

Zirkel 13, 3. St. l. ist ein freundl. gutmöbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B4274.2.1

Zu miethen gesucht

Fräulein **sucht möbliert. Zimmer** in der Nähe der Kronenstraße. Offerten unter Nr. B4300 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer in der Nähe der Post **gesucht.** Offerten unter B4273 an die Exp. der „Bad. Presse".

Anst. Fräulein sucht einfach möbl. **Zimmer** nächst der Adlerstraße. Näheres B4311 **Kaiserstraße 113,** Kaffeegeschäft.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Wildpark, Distrikten der Hofjäger Schäffer und Müller

Samstag den 10. Februar

aus den Abteilungen II, 34, Neubrunnenschlag, II. 20a am neuen Acker, II. 12. am Rintheimer Acker:
281 Ster forlene Prügel I. und II. Kl.
7700 Stück forlene u. 600 Stück buchene Prügelwellen und
2½ Lose Schlagraum. 20 26.2.2

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichsthaler Allee.

Sichere Existenz. Einem jungen Kaufmann (Drogist) wäre Gelegenheit geboten, durch Uebernahme eines kleinen **Drogen-Geschäftes** sich sichere Existenz zu gründen. Gefl. Offerten unter 2152 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein Küchenschrank und ein **Petroleumherd** (4flammig) **billig zu verkaufen.** B4303 **Karlstr. 93,** Seitb., 4. St. lks.

Stellen finden.

Konditor-Gehilfe gesucht für Bäckerei und Konditorei. Eintritt 15 Febr. Offert. u. Nr B4290 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein jüngerer **Hausbursche** wird per 15. Februar **gesucht.** 2106 **A. van Venrooy,** Kolonialwaren, 2.2 **Ecke Sophien- u. Leopoldstr.**

Junger Hausbursche sofort **gesucht.** B4310 **Theodor Gartner,** Bäckermeister, **Zirkel 26.**

Zum **sofortigen Eintritt gesucht ein tüchtiger Kutscher,** der bei der Kavallerie gedient hat. Offerten unter Nr. 1146a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Filialleiterin sofort **gesucht** für Bäckerei und Konditorei. Offerten unter Nr. B4289 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für sofort gesucht:
5 Köchinnen,
1 Beiköchin, 40 Mk. monatl.,
1 Kaffeeköchin,
4 Buffetdamen,
5 Zimmermädchen,
2 Mädchen für alles,
Haus- u. Küchenmädchen,
Frau od. Fräulein, 25—35 J. alt, zu Kindern,
2 tüchtige Köche.
Durch **Trösters Bureau,** Inh. **Heinz & Herold,** Kreuzstr. 17. 2130

Gesucht eine tüchtige, fleißige **Kellnerin,** im Besitze von guten Zeugnissen. Off. unter Nr. B4260 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche aren aller Art, elche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

So lange der Vorrat reicht

Im Souterrain:

Diese Waren werden zum Wiederverkauf nicht abgegeben.

Zirka **3000 Stück echte Porzellanteller,** tief u. flach, dick glatt, dünn glatt, gerippt, façonniert, Stück 18, 15, **10** ₰

Porzellan

Dessertteller, zu obigen Tellern pass., Stück **10, 8, 6** ₰
Tassen, massiv u. halbstark, m. Untertasse, Stk. **18** u. **15** ₰
Bratenplatten, sonst 75 68 55 45 38 35 ₰
jetzt **60 58 45 35 28 24** ₰
Fischplatten . . . . . sonst ℳ 3.80, jetzt ℳ **2.95**
Saucièren . . . . . jetzt **55** ₰
Salatièren, eckig . . . . . Stück **98, 58, 45, 38** ₰
Compotièren, länglich . . . . . Stück **38, 28, 8** ₰
Gemüseschüsseln, rund . . . . . Stück **35, 28** ₰
Suppenterrinen mit Löwenkopf . **180, 85, 60, 38** ₰
Kaffeekannen mit Patentdeckel **60, 48, 40, 30, 24** ₰
Milchkannen . . . . Stück **28, 22, 16, 12, 8** u. **6** ₰
Kaffeemaschinen 3.25, 2.75, 2.45, 1.85, 1.45, 1.20

Selten günstige Kaufgelegenheit für Gastwirte, Hotel-Einrichtungen u. Brautleute.

Porzellan-Kaffee-Service

sämtlich für 6 Personen, ff. bemalt

Serie I	II	III	IV
ℳ 1.85	2.85	3.25	3.95

Dessertteller zu obigen Servicen, mit Goldrand oder ff. bemalt Stück **24, 15** und **10** ₰
Kaffee-Service für 2 Personen, komplett, **1.45** und **1.25**
Kaffee-Service für 12 Personen, echt Porzellan ℳ **5.75**
Thee-Service für 12 Personen ℳ **5.95,** f. 6 Pers. **4.25**
Handleuchter, ff. bemalt, Porzellan . Stück **35** u. **19** ₰
Butterglocken, Porzellan, bemalt . . . . Stück **42** ₰

Einmaliges Angebot:
Feuer-Anzünder, sonst 15, jetzt **7** ₰

Glas

Wassergläser . . . . . Stück **4** ₰
Weinkelche, ff. gemill. Kanten, mit grünen verschiedenen Formen . . . . . Stück **24** ₰
Weinkelche / **Sektkelche** mit ff. geschliffenen Stengel Stück **30** ₰
Weinkaraffen mit Henkel u. geschliffenen Stopfen geschliff. Muster Stück **98** ₰
Zitronenpressen . . . . . Stück **9** ₰
Wasserflaschen mit Glas . . . . . Stück **19** ₰
Weingläser, glatt . . . . . Stück **8** ₰
Weingläser, Olivenmuster . . . . . Stück **10** ₰
Kompotteller, Olivenmuster . . . . . Stück **10** ₰
Kompottschalen „ Stück **38, 28, 24, 12, 9** ₰
Butterglocken „ . . . . . Stück **38** ₰
Käseglocken „ . . . . . Stück **45** ₰

Steingut

Steingut-Teller, flach und tief . . . . . Stück **5** ₰

Wasch-Service

Serie I	II	III	IV
4 teilig	5 teilig mit Dosen	grosse Form 5 teilig	ff. bunt bemalt 6 teilig
ℳ 1.25	2.45	3.45	4.45

Eier-Service, ff. bemalt . . . . . **42** ₰
Waschschüsseln, weiss . . . . . Stück **45** ₰
Waschkrüge, weiss . . . . . Stück **45** ₰
Nachtgeschirre . . . . . Stück **35** ₰
Toiletten-Eimer mit Trichter-Deckel u. Rohrbügel **2.95**

Einzelne Porzellan-Untertasse, bemalt oder weiss . . . . . Stück **8, 6** und **4** ₰

Neu! **Linoleum-Seife** Neu! Unbedingt nötig für jedes Linoleum Stück **16** ₰

Wirtschafts-Artikel

Emaille-Kaffeekannen mit Blumenmalerei Stück **125, 98, 75, 68** und **55** ₰
Emaille-Milchträger Stück **95, 85, 75, 65** und **38** ₰
Emaille-Reibeisen . . . . . Stück **38** und **30** ₰
Emaille-Fleischtöpfe Stück **60, 50, 38, 30** u. **24** ₰
Emaille-Essentrager mit Deckel Stück **28, 24** u. **18** ₰
Emaille-Wasserbecher, oval . . . . . Stück **24** ₰
Emaille-Bundformen . Stück **95, 85, 75** und **58** ₰
Emaille-Nudelpfannen Stück **25, 20, 15** und **12** ₰
Emaille-Toiletten-Eimer m. Ventildeckel St. **1.95, 1.45**
Verzinkte Wannen, oval, St. **185, 145, 125, 95** u. **78** ₰
Verzinkte Eimer . . Stück **88, 78, 68** und **58** ₰
Verzinkte Waschkessel 2.65, 2.25, 2.15, 1.85, 1.70
Amerikanischer Schneeschläger . . Stück **20** ₰
Kartoffelschäler . . . . . Stück **12, 5** und **3** ₰
Besteck-Körbe . . . . . Stück **28, 24** und **17** ₰
Tortenplatten, Majolika mit Messinggriffen Stück **2.95**
Tortenplatten, Majolika mit vernick. Griffen Stück **2.75**
Kaffee-Service, vernickelt mit Tablett . . Stück **2.75**
Huilliers für Essig, Oel, Salz, Pfeffer und Senf, mit gut vernickeltem Gestell . . . . . Stück **1.45**
Geléedosen . . . . . Stück **75** ₰
Brotkörbe mit Majolika-Einlage . . Stück **88** und **48** ₰
Ein Posten **Solinger Tischmesser** . . . Stück **15** ₰
Ein Posten **Solinger Tischgabeln** . . . . Stück **10** ₰
Ein Posten **Brot- und Schlachtmesser** . Stück **35** ₰
1 Post. **Britannia-Esslöffel** u. **Gabeln** St. **15, 10** u. **7** ₰
Ein Posten **Britannia-Kaffeelöffel** Stück **8, 7** und **4** ₰
Kohleneisen . . . . . Stück **1.75**
Gaseisen . . . . . Stück **85, 75, 65** und **55** ₰
Tischlampen . . . . . Stück **145, 110** und **88** ₰
Gaskocher, Sparsystem . . . . . Stück **12.50**
Wiegemesser . . . . . Stück **85, 58, 45** ₰
Messerschmirgel Dose 500 gr. sonst 28 ₰, jetzt **19** ₰
Schrubber . . . . . Stück **35, 28** und **19** ₰
Bürsten . . . . . Stück **24** u. **15** ₰

Zirka **10000 Stück echte Porzellantassen,** für Kaffee, Thee, Mocca, ohne Untertasse, mit feiner Blumenmalerei oder weiss, Stück **5** ₰

Lederwaren

1 Posten **Damen- u. Herren-Portemonnaies** Wert bis 3.—, jetzt durchweg Stück **85** ₰
1 Posten **Leder-Falten-Gürtel** jetzt durchw. Stck. **85** ₰
1 Posten **Leder-Falten-Gürtel** mit Stahlpoints jetzt durchweg Stück **1.25**
1 Posten **Damen-Ketten-Taschen,** Leder jetzt durchweg Stück **85** ₰
1 Posten **Damen-Ketten-Taschen,** Wert bis 6.— jetzt durchweg Stück **2.85**
1 Posten **Papierkörbe,** Leinen . . . . . Stück **1.35**
1 Posten **Familien-Rahmen** . . . . . Stück **85** ₰

Reise-Handtaschen, imit. Leder

Grösse	24	27	30	33	36	39	42	45 cm
ℳ	1.35	1.60	1.90	2.05	2.45	2.75	3.30	3.65

Reise-Handtaschen, Rindleder

Gr.	24	27	30	33	36	39	42	45	48 cm
ℳ	4.85	5.25	5.95	6.95	7.45	8.85	9.85	10.85	11.75

1 Posten **Rucksäcke,** Segelleinen, sonst 2.15, jetzt . **1.65**

Bijouterie

1 Posten **Uhr- u. Fächerketten,** echt Silber, mit Schieber . . . . . Stück **1.95**
1 Posten **Broches,** echt Silber 800/1000 . . Stück **48** ₰
1 Posten **Broches,** prima Gold-Doublé . . Stück **95** ₰
1 Posten **Broches,** prima Gold-Doublé . . Stück **1.45**
1 Posten **Herren-Uhrketten,** vernickelt . Stück **65** ₰
1 Posten **Lüster-Colliers** . . . . . Stück **23** ₰
1 Posten **Wachsperl-Colliers,** 4reihig . Stück **75** ₰

Bücher

1 Posten **Romane** von **Jules Verne** . . Band **33** ₰
1 Posten **Kriminal-Romane** . . . . . Band **24** ₰
1 Posten **Romane** von **Eckstein** . . . . Band **23** ₰
1 Posten **Werke** von **Fritz Reuter** . . . Band **33** ₰
1 Posten **Jugendschriften** . . . . . Band **40** ₰
1 Posten **Kinder-Kalender** . . . . statt 80 ₰ **55** ₰
1 Posten **Erzählungen** für junge Mädchen von Marie v. Felseneck . . . . . statt 2.65 **1.85**
1 Posten **Klassiker,** Goethe, Shakespeare, Hauff, 2 Bde. **2.90**

Galanterie

Aufstellbilder „Abendläuten", „Aehrenlesen", „Verstossen", „Versöhnt" Stück **48** ₰
Wandbilder, neueste Dessins . . . Stück **48** u. **95** ₰
Wandteller, bunt dekoriert . . . . . Stück **23** ₰
Elektr. Taschenlampen m. Eschebachscher Batterie **75** ₰
Bäumchen mit Topf in Empirestil . . . Stück **90** ₰
Photographie-Rahmen, Zinkguss, Visit **23** ₰, Cab **40** ₰

Ein Posten **Phonographen** mit Konzert-Membrane St. **3.95**
„Orpheus"-Goldgusswalzen hervorragende Wiedergabe . . Stück **65** ₰

Papier u. Schreibwaren

1 Posten **Leinen-Kassetten** mit je 25 Bog. u. Couv. **50** ₰
1 Posten **Postkarten-Albums,** hohes Format, für 300 Karten Stück **95** ₰
1 Posten **Geschäfts-Couverts** . . . . 100 Stück **16** ₰
1 Posten **Tischläufer,** geschmackvolle Muster . . **40** ₰
1 Posten **Servietten,** echte Dennisson, Karton 50 Stück **1.—**
1 Posten **Briefpapier,** Oktav . . per 100 Stück **30** ₰
1 Posten **Briefpapier,** Billet liniiert, per 100 Stück **28** ₰
1 Posten **Couverts,** dazu passend, per 100 Stück **37** ₰
Knall-Bonbons mit verschied. Einl., Dtzd. **23, 42, 90** ₰

Musikalien

Besonders preiswerte Neuausgabe.

Bizet: Carmen
Segnadilla, Zigeunerlied, Grosses Potpourri, Carmencita-Polka — f. Gesang u. Klavier für Klavier — p. Heft **20** Pfg.

Verdi:
Traviata, Rigoletto, Troubadour, gross. Potpour. — p. Heft **20** Pfg.

Offenbach: Hoffmanns Erzählungen, gr. Potpourri **45** ₰

Futterstoffe

während der „Weissen Woche" hohen Extra-Rabatt.

Putz-Abteilung

1 Posten weisse **Kinder-Hüte** Serie I II III
Seide und Satin Stück **1.35 1.95 2.65**
1 Posten **Plüsch- und Eisfell-Kinderhauben** zum Aussuchen . . . . jetzt jedes Stück **1.45**
1 Posten **modernste Damen-Mützen**

Serie	I	II	III	IV
	95 ₰	1.25	1.75	2.65

25% Auf sämtl. **Putzartikel** Auf sämtl. **Pelzwaren** **25%**

Kurzwaren

1 Posten **Schweissblätter,** Batist und Trikot mit heller Gummiplatte Serie I II III
Paar **15 28 38** ₰
1 Posten **Leinen-Wäsche-Knöpfe,** alle Grössen Dtz. **4** ₰
1 Posten **Druckknöpfe** mit garant. rostfreien Federn „ **7** ₰
1 Posten **Weiss Halbleinenband** . . . 3 Stück **10** ₰
1 Posten **gestickte Batist-Wäschebuchstaben** Dtz **28** ₰
1 Posten **Strumpf-Gummiband** Serie I II III IV
passend für 1 Paar **9 15 20 30** ₰
1 Posten **weisse und farbige Wäscheborden**
Serie I II III
Stück von 10 Mtr. **25 35 45**

Parfumerien

Moschus-, Mandel-, Glycerin-Seife . 5 Stück **30** ₰
Lilienmilch-, Cocos-, Fettseife . . . 5 Stück **40** ₰
Parf. Glyc.-, Buttermilch-, ¼ Pfd **Fettseife** 5 St. **75** ₰
Blumenseife, Schönheitsborax, Reforms- 5 St. **95** ₰
Viktoria-Veilchen Seife . . . . . jetzt Stück **35** ₰
Extraits div. Gerüche . . . . . **25, 35, 45, 55** ₰
Haarschmuck-Spangen . Stück **4, 6, 10, 15, 20** ₰
Vorsteck-, Nacken- u. Seitenkämme 15, 22, 30, 40, 50
Haarbürsten . . . . . Stück **40, 52, 60** ₰
Spiegel mit Handgriff . . . . Stück **15, 20, 25, 40** ₰
Rasier-Garnituren . . . . . **85** ₰ **1.25, 1.85, 2.45**
Französische Zahnbürsten Stück **20, 25, 32, 40** ₰

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche" Gültigkeit.

Rabatt-Sparbücher werden trotz dieser Vergünstigung auch noch gestempelt.

2154

Hermann Tietz.